

Staehlin









FÜR MODERNE ARBEITSWELTEN

Büroplanung + Office Consulting New Work + Smart Office Projektmanagement Ergonomie + Büroeinrichtung

FÜR EIN TRAUMHAFTES ZUHAUSE

Innenarchitektur

Desianklassiker + internationale Möbelkollektionen

individuelle Schreinerarbeiten

Beratung + Bemusterung vor Ort

FÜR BESONDERE GESCHENKIDEEN

Leder + Schreibkultur

Lifestyle, Genuss + Living

Babygeschenke + Allgäu

Geschenkeservice für Unternehmen

FÜR DIE DIGITALISIERUNG IHRER ARBEITSABLÄUFE

DocuWare Dokumentenmanagement

Digitaliserung + Workflow-Automation

E-Procurement für Büroversorgung

Golfclubs

in dieser Ausgabe

Golf Resort Sonnenalp – Oberallgäu	8/9
Golfanlage Alpenseehof – Nesselwang	15
Golfclub Waldegg-Wiggensbach	16
Golfpark Schlossgut Lenzfried – Kempten	17
Allgäuer Golf- und Landclub – Ottobeuren	23
Golfclub Memmingen – Gut Westerhart	25
Golfclub Hellengerst – Hanusel Hof	32/33
Golfplatz Stenz – Bernbeuren	39
Golfclub Bad Wörishofen	4
Golfclub Auf der Gsteig – Lechbruck	49

"Wenn Sie auf dem Golfplatz etwas fürchten, wirkt sich das aus wie ein Magnet. Wasser, Bunker, Bäume Gräben, hohes Gras - was immer Sie fürchten, bekommt magische Anziehungskraft." Wiffi Smith

Titelfoto: Günter Standl (www.guenterstandl.de)



lassen Sie mich ein wenig nostalgisch werden. Am 5. Mai 2000 erschien das erste Golfmagazin mit dem Titel "Golf im Allgäu und Umgebung" als Verlags-Anzeigenbeilage der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen.

Mit einem Schmunzeln erinnere ich mich an die Konferenz mit acht Vertretern der Allgäuer Golfclubs. Während ich die ersten Layouts des Magazins präsentierte, dachte ich immer wieder: Hoffentlich geht alles glatt. Hoffentlich spielen die Golfclubs mit. Die Angst, als Verlierer aus dem Besprechungszimmer zu gehen, saß mir im Nacken. Als mein Kollege Hannes Nägele die Anzeigenpreise ausführlich erläuterte, wir keinen nennenswerten Widerspruch erfuhren, war mir klar, dass das Projekt starten kann. Elf Allgäuer Golfclubs waren in der ersten Ausgabe des Magazins vertreten.

Nach 25 Jahren ist es Zeit für mich, auf Wiedersehen zu sagen. Ich tue dies mit zwei lachenden Augen, denn ich bin mir sicher in Stephan Schöttl einen Kollegen gefunden zu haben, der die "Golfregion Allgäu" weiterführen wird.

Mein Dank gilt all denen, die mich von Ausgabe zu Ausgabe unterstützt haben, und mir mit Rat und Tat, manchmal auch positiver Kritik zur Seite standen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin ein schönes Spiel und viel Vergnügen mit der 26sten Ausgabe der "Golfregion Allgäu".

Ihr Jürgen Rasemann

Selbststehende Putter

(Klarstellungen 10.2b/1 und 10.2b(3)/2)

Das Ablegen von Gegenständen als Hilfe zur Ausrichtung oder zum Zielen ist grundsätzlich verboten. Dennoch war das Abstellen von selbststehenden Puttern bisher gestattet. Neu gilt das Verbot des Ablegens oder Abstellens von Gegenständen als Ausrichtungs- und Zielhilfe auch für selbststehende Putter. Gut zu wissen: Selbststehende Putter sind nicht grundsätzlich als solche verboten, sie dürfen lediglich nicht mehr abgestellt und losgelassen werden.

GOLFREGEL-CARTOONS mit Tom & Chip





FRAGE: Stimmt es, dass selbststehende Putter nicht mehr erkaubt sind?

ANTWORT: Selbststehende Putter sind seit 1.1.2025 verboten. Allerdings sind sie nicht als solche generell verboten, lediglich die vorgesehene Verwendung, bei der man den Putter abstellt und loslässt, um ihn zum Ziel auszurichten, ist verboten. Solange der Putter nicht losgelassen wird, darf er weiter benutzt werden. Klarstellungen 10.2b/1 und 10.2b(3)/2.

Der Golfregel-Cartoon mit Tom & Chip wurde uns von Yves C. Ton-That und Michael Weinhaus zur Verfügung gestellt.

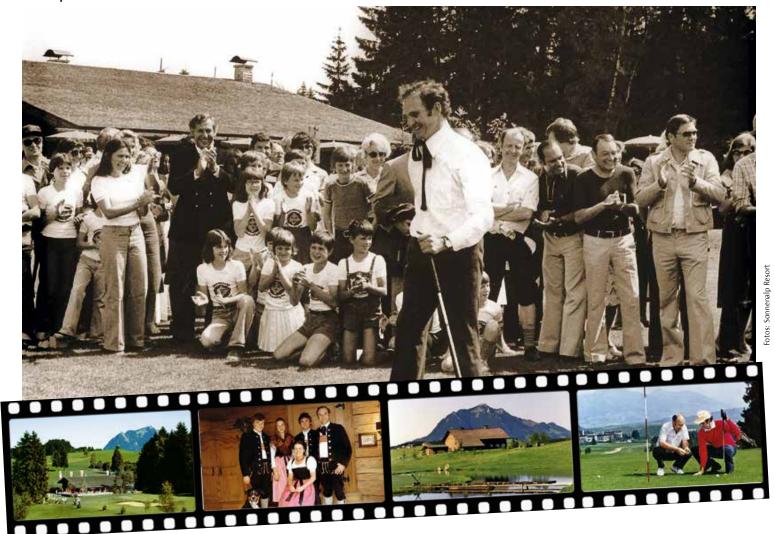
Weitere Informationen unter www.expertgolf.com



Golf, Glanz und Gloria

Einer der ersten Golfplätze im Allgäu wurde vor 50 Jahren auf der Sonnenalp eröffnet. Hotelier und Visionär Michael Fäßler spricht im Interview über Tradition und Innovation.

Von Stephan Schöttl



Herr Fäßler, als der Golfplatz Sonnenalp vor 50 Jahren gebaut wurde, steckte der Golfsport in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Bernhard Langer war gerade erst Profi geworden, es gab noch viele Klischees und Kritiker. Wie viele Hürden mussten Sie Mitte der 1970er Jahre überwinden, bevor es losging?

Michael Fäßler: Viele konnten sich unter Golf wenig vorstellen. Wie hoch ist der Pflegebedarf? Wie viele Flächen werden genutzt? Manche dachten sogar, die Bahnen würden betoniert. Als dann Drainagen und Wasserleitungen für die Bewässerung der Grüns verlegt wurden, kursierte die Geschichte, es seien Starkstromkabel für eine Flutlichtanlage. Es war oft keine böse Absicht, sondern einfach Unwissenheit. Trotzdem hat es uns das Ganze nicht unbedingt leichter gemacht.

Sie waren damals 17 Jahre alt. Was denkt man sich denn als junger Mensch, wenn der Vater zu Hause erzählt, dass er jetzt einen Golfplatz bauen will?

Michael Fäßler: Natürlich war ich erst einmal etwas ungläubig. Aber ich war damals in einem Internat, da war Rasenhockey Schul-

sport. Das ist eine ähnliche Bewegung, deshalb hat mich das Golfspiel direkt interessiert

Das Golf-Image hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert, der Sport ist grüner und nachhaltiger geworden. Auch auf der Sonnenalp?

Michael Fäßler: Ja! Zum Beispiel haben wir viele Grundstücke im Tiefenberger Moor und fördern dort die Renaturierung. In diesem Gebiet wurden im vergangenen Jahr Flora und Fauna beobachtet und die Artenvielfalt registriert. Dabei stellte sich heraus, dass sich die Natur gut erholt hat – auch dank der Golfplätze. Viele Flächen bei uns werden nicht oder nur einmal im Jahr gemäht. Durch die Teiche haben wir eine große Libellenvielfalt. Naturschützer haben inzwischen erkannt, dass wir mit dem Golfplatz einen wertvollen Beitrag dazu leisten, und das freut mich persönlich besonders.

Wie wichtig ist das Thema Nachhaltigkeit im täglichen Betrieb der Golfplätze?

Michael Fäßler: Es spielt eine sehr große Rolle. Ein Golfclub muss zum Beispiel ein Umweltprädikat erhalten, wenn er ein bestimmtes Gütesiegel anstrebt. Dabei geht es um den Umgang mit Düngemitteln, die Artenvielfalt und Blühwiesen. Auf der Sonnenalp legen wir schon sehr lange großen Wert auf Nachhaltigkeit. Seit 40 Jahren haben wir Blockheizkraftwerke, heizen seit 30 Jahren zu 80 Prozent mit Holz, haben inzwischen mehr als 2000 Quadratmeter Fotovoltaik auf den Dächern, unsere neuen Mitarbeiterhäuser sind klimaneutral und wir bieten überwiegend Produkte aus der Region an. Trotz des Luxus, den wir bieten, sind wir in dieser Hinsicht schon immer sehr fortschrittlich ge-

Lassen Sie uns noch einmal auf die Geschichte des Golfsports auf der Sonnenalp zurückblicken. Was waren in der Entwicklung der vergangenen fünf Jahrzehnten die größten Meilensteine?

Michael Fäßler: Der Platz-Architekt Donald Harradine sagte damals zu meinem Vater: "Herr Fäßler, einen Golfplatz baut man ganz einfach: Man muss nur 100 Jahre lang mähen." Das sagt eigentlich schon alles. Ein Golfplatz ist nicht wie ein Haus, bei dem am Ende der Baustelle alles fertig ist. Nein, da muss vieles wachsen, es ändert sich ständig etwas. Am Anfang hatten wir die Bahnen eher zu schwierig für den Freizeitgolfer gebaut. Wir haben sie dann leichter gemacht, den einen oder anderen Graben zugeschüttet und Sandbunker entfernt.

Denn in erster Linie soll bei uns die Freude am Golfsport vermittelt werden. Das war ein Meilenstein. Ein weiterer war der Bau des zweiten Golfplatzes Oberallgäu. Mit der Zeit wurden auch die Golfhäuser immer wichtiger und beliebter. Dies nicht nur bei Golfern, sondern auch bei Gästen, die einfach mal zum Kaffeetrinken vorbeikommen. Denn unsere beiden Restaurants Wald- und Seehaus sind gemütlich, haben eine gute Küche und man hat beim Blick auf den Golfplatz immer etwas zu sehen – fast wie im Kino.

Wie schwierig ist es, den Spagat zu meistern zwischen sportlichen Ambitionen auf der einen Seite und dem Hobby-Golfer auf der anderen?

Michael Fäßler: Das klappt bei uns sehr gut. Wir haben viele Seniorinnen und Senioren, für die der Golfplatz ein wichtiger sozialer Treffpunkt ist. Sie kommen zusammen wie früher am Stammtisch im Wirtshaus und freuen sich, Zeit mit Gleichgesinnten zu verbringen. Aber auch der Turniersport hat sich weiterentwickelt. Unsere Frauenmannschaft ist in die Regionalliga aufgestiegen, die dritthöchste Spielklasse in Deutschland. Wir betreiben zudem Kinder- und Jugendarbeit auf hohem Niveau. Einige, die aus dem Sonnenalp-Nachwuchs stammen, sind inzwischen in anderen Clubs als Golflehrer tätig.

Die Sonnenalp ist zweifelsohne besonders, das wird im Allgäu und darüber hinaus niemand bestreiten. Was macht diesen eigenen Lifestyle aus?

Michael Fäßler: Es ist die Exklusivität. Aber auch die Tatsache, dass es wenige Fünf-Sterne-Häuser gibt, die in dieser Größe noch zu 100 Prozent in Familienbesitz sind. Bei uns gibt es alles aus einer Hand. Wir haben eine eigene Skischule, einen Reiterhof, Golfplätze, mehrere Restaurants und Stuben sowie eine Kinder- und Jugendbetreuung in allen Varianten. Wo Sonnenalp draufsteht, steckt auch Sonnenalp drin.

Und welchen Stellenwert hat der Golfsport in Ihrem Hotel?

Michael Fäßler: Ich würde sagen, etwa zwanzig Prozent unserer Gäste sind Golferinnen und Golfer. Das klingt vielleicht nicht besonders viel, aber das sind vor allem Gäste, die eine Woche oder länger bei uns bleiben. Wir sehen uns schon als Nummer eins unter den Allgäuer Golfanlagen, das Feedback, das wir immer wieder bekommen, bestätigt das. Unser Platz ist top gepflegt, landschaftlich fügt er sich perfekt in die Natur ein – er schlängelt sich durch Auen und Waldschneisen, und dazu der Blick auf die Berge. Im Allgäu gibt es nur wenige Anlagen, die so etwas bieten können

Wie viel Zeit haben Sie persönlich überhaupt noch zum Golfen?

Michael Fäßler: Bei meinen Freunden bin ich der "Golfer mit Krawatte" (lacht). Ab und zu stehe ich in der Mittagspause auf der Driving Range, um nicht ganz aus dem Schwung zu kommen. Leider komme ich sehr selten dazu, eine Runde zu spielen. Aber wenn es klappt, genieße ich die Zeit auf dem Platz zusammen mit meiner Frau - ganz locker und ohne großen sportlichen Ehrgeiz. Golf ist für mich der ideale Ausgleich, um den Kopf wieder freizubekommen. Ich war schon viel in der Welt unterwegs, habe auch in der arabischen Wüste gearbeitet. Wenn ich auf unserem Platz bin, wird mir immer wieder bewusst, wie schön wir es hier haben.

Lassen Sie uns zum Schluss noch vorausschauen: Was ist zum Jubiläum des Golfplatzes Sonnenalp dieses Jahr geplant?

Michael Fäßler: Wir haben eine traditionelle Turnierwoche, die dieses Jahr ganz im Zeichen des Jubiläums steht. Zwei Turniere sind dem 50-Jährigen gewidmet. Eines für die Allgemeinheit und eines für geladene Gäste wie Investoren, ehemalige Vorstandsmitglieder, Grundstückseigentümer und Präsidenten der Nachbarclubs.



SCHNUPPERGOLF

Golferlebnis für Einsteiger

Golfplatz Sonnenalp

Sonntags, 11:00-12:30 Uhr

Golfplatz Oberallgäu

Montags, 13:30-15:00 Uhr

Anmeldung: Am Vortag bis 17:00 Uhr | 25 € p. P.

MITGLIED WERDEN

im Golfplatz Sonnenalp-Oberallgäu e. V.

Unser Beitrags- und Mitgliedschaftssystem beinhaltet:

- Voll- und Gastmitgliedschaft Resort
- Firmenmitgliedschaft
- Mitgliedschaft f
 ür Berufseinsteiger (28 bis 35 Jahre)
- Kurzplatzmitgliedschaft
- Schnuppermitgliedschaft Resort oder Platz Oberallgäu
- Vollmitgliedschaft Platz Oberallgäu
- Zweitmitgliedschaft

KONTAKT

Golfplatz Sonnenalp

Muderbolz 10 · 87527 Ofterschwang · Tel. 49(0) 8321, ′27∠ 181

Golfplatz Oberallgäu

Untermühlegg 23 · 87538 Bolsterlang · Tel. +49(0)8326/38594-10 golf@sonnenalp.de · www-golf-sonnenalp.de

Purer Golfgenuss im Oberallgäu

ALPENPANORAMA & ATEMBERAUBENDE NATUR

Tauchen Sie ein in die faszinierende Golfwelt des Oberallgäus. Die **beiden 18-Loch-Plätze Sonnenalp** und **Oberallgäu** sowie der **6-Loch-Kurzplatz Gundelsberg** bieten Golfern aller Spielstärken ein unvergleichliches Erlebnis. Perfekt gepflegte Fairways, anspruchsvolle Greens und ein Panoramablick auf die Allgäuer Alpen schaffen eine einzigartige Kulisse für Ihr Spiel.

Unsere beiden **Pro-Shops** bieten Ihnen hochwertiges Equipment und stilvolle Golfmode, während die **Golfacademy Sonnenalp** mit ihrem erfahrenen Trainer-Team individuell abgestimmtes Coaching für Anfänger und Profis bereithält. Hier finden Sie die perfekte Unterstützung für Ihren Golfschwung.

Auch Genuss und Entspannung kommen nicht zu kurz: Die beiden **Restaurants Waldhaus** und **Restaurant Seehaus – La Cucina Inizio** verwöhnen Sie mit kulinarischen Highlights in exklusiver Atmosphäre – für Golfer, Feinschmecker und besondere Anlässe.

GOLFPLATZ SONNENALP			
18	73	54	
Loch	PAR	HCP-Index	
seit	Restaurant	Halfway-	
1975	Waldhaus	House	

GOLFPLATZ OBERALLGÄU			
18	72	54	
Loch	PAR	HCP-Index	
seit	Restaurant	Hunde erlaubt	
2004	Seehaus	ab 13:00 Uhr	

Auf beiden Plätzen: Elektro-Carts inkl. GPS · Cartwege · Elektro-Trolleys · Pro-Shop



50 Jahre Golfplatz Sonnenalp

FEIERN SIE GEMEINSAM MIT UNS!

2025 ist ein ganz **besonderes Jahr** für uns: Was 1975 mit einer Vision begann, hat sich zu einer der **renommiertesten Golfadressen** entwickelt. Der 18-Loch-Golfplatz Sonnenalp steht für sportliche Herausforderungen und außergewöhnliche Naturerlebnisse – weit über die Region hinaus.

Ein halbes Jahrhundert Golfsport im Allgäu – das muss gebührend gefeiert werden! Freuen Sie sich auf exklusive Jubiläumsveranstaltungen, Turniere und besondere Highlights.

Besuchen Sie uns und erleben Sie Golf auf höchstem Niveau!



Unser Jubiläumsangebot für Sie!*

Sie sind **aus der Region** und möchten das Golfspiel kennenlernen? Wir schenken Ihnen **50 aufeinanderfolgende Tage freies Spiel** direkt nach Platzreife-Abschluss in unserer Golfacademy.

*Wohnort max. 50 km vom Resort entfernt, Gültigkeit Golfsaison 2025







Bei dieser Turnierserie geht kein Kind leer aus

Der "Sanovida Jugend Cup" hat sich im Allgäu einen Namen gemacht. Für den Golfnachwuchs geht es um Spaß an der Bewegung – und tolle Preise.

Von Stephan Schöttl

Sanovida. Der Name ist Programm. Seit über 20 Jahren betreibt Stephan Hockauf in Sonthofen eine Naturheilkundliche Praxis, die so heißt. Aus dem Spanischen übersetzt bedeutet das so viel wie "Gesünder leben". Und genau an dieser Stelle wird die Brücke zum Golfsport geschlagen. Denn Hockauf hat vor einigen Jahren für den Golfnachwuchs in der Region den "Sanovida Jugend Cup" ins Leben gerufen. Er sagt: "Ich will damit auch den gesundheitlichen Aspekt unterstützen. Kinder müssen raus, sich bewegen. Lernen, sich zu fokussieren und zu konzentrieren. All das gehört zum Golfsport. Außerdem werden Etikette, Respekt und Ehrlichkeit gelehrt. Eigenschaften, die Kinder und Jugendliche, die den ganzen Tag vor dem PC sitzen, nicht gelehrt bekommen." Auch 2025 wird im Golfclub Sonnenalp-Oberallgäu wieder der "Sanovida Jugend Cup" ausgetragen. Mit einer spannenden Neuerung.

Hockauf plant zusammen mit dem Klub die erste Allgäuer Jugendmeisterschaft. Bislang werden zwar in den Golfclubs der Region die besten Mädchen und Buben ermittelt, aber einen offiziellen Allgäuer Champion gab es noch nie. "Ich hoffe auf ein tolles Event mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern" sagt der Organisator. Geplant ist die Wettspiel-Premiere am 19. Juli. Das Ergebnis zählt obendrein für die Gesamtwertung des "Sanovida Jugend Cup", dessen Turniere am 25. Mai, 20. September und 4. Oktober ausgetragen werden.

Das Besondere an der Serie: Niemand geht leer aus. Die Kinder und Jugendlichen bekommen tolle Startgeschenke und können Jetons sammeln. Das soll sie motivieren, an möglichst vielen Wettspielen teilzunehmen. Wer fünf Jetons eingeheimst hat, kann diese gegen hochwertige Preise einlösen. Beim Jahresfinale geht es sogar um Handys und Padd-



Beim Sanovida Jugend Cup im Allgäu geht es nicht nur um gute Scores, sondern auch um diese Jetons.

leboards. Das sorgt meist schon vor der Siegerehrung für große Augen. Zudem sind alle Turniere vorgabewirksam. Angeboten werden Runden über 9 und 18 Löcher, Mindestanforderung ist die Platzreife, das Höchstalter beträgt 18 Jahre. Ziel ist es, alle an die Distanz über 18 Spielbahnen heranzuführen. "Ich denke, dass die Kinder und Jugendlichen sehr gerne mitspielen. Knackpunkt sind oft die Eltern, die ihre Kinder zum Turnier bringen und sich diesen Tag mehr oder weniger freihalten müssen. Aber ich denke, das sollte für vier Termine im Jahr kein Problem sein", sagt Hockauf. Er nimmt dabei auch die Trainer der umliegenden Golfclubs in die Pflicht, ihre Schützlinge über die Turnierserie zu informieren, sie zu motivieren und darauf vorzubereiten. Heuer sollen über den Bayerischen Golfverband auch andere Vereine aus dem Süden dazu animiert werden, ihren Golfnachwuchs ins Oberallgäu zu schicken.

Eng verbunden mit dem "Sanovida Jugend Cup" ist die Sonnenalp. Hockauf sagt: "Ohne sie könnten wir dieses Projekt nicht durchführen. Es wird uns ein toller Platz zur Verfügung gestellt, die Damen aus dem Sekretariat sorgen mit Herzblut für einen reibungslosen Ablauf vom Start bis zur Siegerehrung und darüber hinaus." Im Clubhaus gibt es nach den Turnieren nicht nur ein gemeinsames Essen, sondern auch regen Austausch über die Runden. "Die Mädchen und Buben haben Spaß und lassen den einen oder anderen Schlag noch einmal Revue passieren. Wie die Erwachsenen auch", sagt Hockauf und lacht.

Zocken, was das Zeug hält

Auf dem Golfplatz muss es nicht immer bierernst zugehen. Eine gesunde Portion Ehrgeiz erfordern aber auch diese lustigen Spielchen.

Von Stephan Schöttl

Nein, zum Zocken muss man sich nicht ins verrauchte Hinterzimmer der Eckkneipe verziehen. Es tut auch der Golfplatz. Ganz egal, ob man mit den besten Kumpels unterwegs ist oder beim Monatsbecher mit den Clubkameraden. Es geht um Bälle, Drinks oder Bares. Selbst die Millionäre auf den Profi-Touren machen das. Jack Nicklaus und Arnold Palmer zum Beispiel. Selbst als sie schon längst die besten Golfer der Welt waren, haben sie im privaten Duell noch um 20 Dollar pro Runde gezockt.

Jux und Tollerei

Jeder bekommt vor der Runde einen Meter Wolle, mit dessen Hilfe der Ball aus einer misslichen Lage besser gelegt werden darf. Die benötigte Distanz wird vom Wollfaden abgeschnitten. Und zwar so lange, bis dieser aufgebraucht ist. Danach muss normal weiter gespielt werden. Gewinner ist der, der am Ende noch das längere Stück der Wolle hat. Entscheidend dabei ist die Taktik, sich den Faden gut einzuteilen.

Für Mathefreaks

"Bingo Bango Bongo" ist genauso witzig wie es klingt. Und so funktioniert es: Der Spieler, der seinen Ball als Erster auf dem Grün platziert, bekommt den ersten Punkt, quasi den Bingo-Punkt. Den Bongo-Zähler gibt es für den Spieler, dessen Ball am nächsten zur Fahne liegt, wenn alle Bälle auf dem Grün gelandet sind. Und wer als erstes einlocht, der bekommt den dritten Punkt, Bongo! Sieger ist der Spieler mit den meisten Punkten.

Das "Schlangenspiel" ist simpel. Benötigt wird ledig-lich eine kleine Stoffschlange. Wem ein Drei-Putt unterläuft, der muss sich die Schlange an die Golftasche heften. Und er bekommt sie erst wieder los, wenn ein Mitspieler ebenfalls drei Putts braucht. Wer am Ende der Runde das Plüsch-Tierchen am Bag hängen hat, kann sich in die Schlange an der Theke im Clubhaus einreihen, um die Erfrischungsgetränke für den Flight zu bestellen – und selbstverständlich auch zu bezahlen.

472

322 283

274

Kategorie Cashgame

Beim sogenannten "Skin Game" wird ganz klassisch um einen festen Einsatz pro Loch gespielt. Das kann ein Fünf-Euro-Schein genauso sein, wie ein Getränk im Clubhaus. Wer das Loch gewinnt, bekommt auch den Einsatz. Allerdings sollte man vorher festlegen, ob der Einsatz bei einem geteilten Loch auf der nächsten Bahn ausgespielt oder aufgeteilt wird.

er Langfinger

Stell' Dir vor, Du steht am Ende mit dem Putter am Abschlag, weil das der einzige verbliebene Schläger in Deinem Bag ist. Unmöglich? Nicht bei der Variante "Battle Golf". Grundlage ist das Lochwettspiel. Der Gewinner eines Lochs darf seinem Kontrahenten einen Schläger nach Wahl aus dem Bag entfernen oder sich einen seiner verlorenen Schläger wieder zurückholen. Eine wirklich geniale Idee. Und das Schöne daran: Man kann auch bluffen. Ob das denn mein 5er-Eisen sei, hat mich ein Freund nach einem guten Schlag gefragt. In der Hoffnung, mir das Teil beim nächsten Lochgewinn wegnehmen zu können. "Nein, war das 4er", habe ich ihm grinsend geantwortet. Wohlwissend, dass ich mit dem Eisen 4 so rein gar nichts treffen würde.

Alle reden übers Wetter. Wir auch

"Zu Weihnachten und Silvester haben wir schon im T-Shirt gegolft."

Von Jürgen Rasemann

"Wenn sich das Klima weiterhin so verändert, wachsen in Jahr 2025 Ananas in den Allgäuer Bergen", versicherte 1985 ein Meteorologe des ehemaligen Fliegerhorstes Memmingen während eines Gesprächs übers Wetter. "Gottseidank hat sich diese Prognose nicht erfüllt", sagt Christopher Martin. Allerdings sei das Wetter "launischer" geworden, erklärt Holger Osterried, der seit 35 Jahren mit seiner Familie den Golfplatz Stenz in Bernbeuren führt. Familie Martin gründete die Golfanlage Alpenseehof bei Nesselwang im Jahre 2001.

Natürlich mache sich der Klimawandel bemerkbar. Manchmal spielt er den 9-Loch Golfplatzbetreibern sogar in die Karten. Lachend berichtet Margit Osterried von Weihnachtsfeiertagen und Jahreswechseln, an denen auf ihrem Platz im T-Shirt gegolft wurde. 2003 sei so ein ungewöhnliches Jahr gewesen. "Da waren die Spielbahnen bereits im März staubtrocken", sagt

Osterried. "Später haben wir die Hagelkörner mit dem Schneeschieber von den Abschlägen geschoben", ergänzt Martin.

Was den Familien Sorge bereitet, ist der starke Ostwind, der die Fairways (Spielbahnen) austrocknet. Außerdem gebe es im Sommer immer mehr Tage, an denen das Thermometer über 30 Grad steige. Kapriolen schlagen die Gewitter, von denen man nie wisse, wo sie niedergehen. Alles in allem sei der Klimawandel für die Golfplatzbetreiber noch kein großes Thema. "Wenn ich an die ausgedörrten Golfplätze im Norden Deutschlands denke, können wir über das Wetter nicht klagen", sagt Martin.

"Wir leben in einer gesegneten Gegend", versichert Osterried. "Stimmt", pflichtet ihm Martin bei. "Wir sind der Knutschfleck der Natur." Im Allgäu ist eben alles ein bisschen anders. Auch das Wetter. Gut, dass wir darüber geredet haben.





Und wie sieht das in der Praxis aus? Anruf bei Daniel Ortner-Bauer im Tiroler Zugspitzgolf in Ehrwald. Der Platz liegt in einem Talkessel zwischen Zugspitze, Fernpass und dem Außerfern. Die Gegend ist bekannt für ihr oftmals unbere-

chenbares Mikroklima. "Es kann sein, dass es drei Kilometer weiter in Strömen regnet und bei uns alles trocken ist", sagt der Clubmanager. Seine Erzählungen beginnt er mit einer Anekdote: Eines Tages, sagt Ortner-Bauer, habe ein Golfer aus dem nahen Allgäu im Club-Sekretariat angerufen, um sich nach dem Wetter vor Ort zu erkundigen. "Ich habe ihm gesagt, dass wir blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein haben. Worauf er ungläubig entgegnete, dass ihm seine Wetter-App aber sage, dass es bei uns in Ehrwald regnet", berichtet der Manager kopfschüttelnd. In solchen Fällen seien die Vorhersagen auf dem Handy mehr Fluch als Segen. Anders als beispielsweise für die Greenkeeper, die ihre Arbeiten mithilfe der Wetter-Prognosen planen. Ein Tipp von Ortner-Bauer: ein Blick auf die Webcam auf der Homepage des Golfplatzes, den man besuchen will. Er sagt: "Da sieht man ganz gut, ob dunkle Wolken über der Anlage hängen."

Wetter-Apps: Fluch oder Segen?

Prognosen, egal ob günstig oder schlecht, haben großen Einfluss auf das Buchungsverhalten

bei Startzeiten und Turnieren der Golfanlagen.

Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur die

falsche Kleidung. Golfer und Outdoor-Sportler

im allgemeinen kennen diese Redewendung

gut. Will heißen: Egal, ob es stürmt, regnet oder

schneit - ziehe dir die passenden Klamotten

an und gehe trotzdem raus ins Grüne. Wenn

das nur so einfach wäre! Dazu muss erst der in-

nere Schweinehund überwunden werden. Und

das wiederum ist wahrscheinlich der Grund,

warum es immer noch so viele Schönwetter-

Golfer gibt, die sich nur dann auf den Platz

wagen, wenn die Regenwahrscheinlichkeit gen

null geht. Wetter-Apps spielen dabei eine große

Es gibt kaum mehr ein Handy, auf dem keines

Von Stephan Schöttl

Drei Applikationen empfehlen die Golf-Experten: Zum Beispiel Wetterradar. "Das finde ich sehr



hilfreich. Vor allem, wenn das Wetter indifferent angesagt ist und sogar Gewittergefahr besteht", sagt Dorsch. Oder den Klassiker wetter.com. Dort können im Menüpunkt "Meine Orte" eigene Favoriten angelegt werden. Die Entwicklung der Witterung wird tages- und wochenaktuell dargestellt. Und nicht zuletzt yr.no, eine sehr detaillierte Vorhersage des Meteorologischen Instituts Norwegens für Orte weltweit. Viele Klubs bauen auf diesen Dienst und schätzen die hohe Genauigkeit



Wetter-Apps beeinflussen viele Menschen heutzutage tatsächlich in ihrem Freizeitverhalten. Den Verantwortlichen von Golfclubs gefällt das nicht.



Die langanhaltende Sonne hat das Gras "verbrannt".



Swimmingpool oder Bunker, das ist hier die Frage

Auf großen Raum pflanz' einen Baum

Streuobstwiesen bereichern den Lebensraum Golfplatz.

Von Jürgen Rasemann

Sie sind saftig. Sie verfügen über spritzige Säure, haben delikates Aroma. Andere Sorten sind so sauer, dass Apfelfreunde den ersten – mit erwartungsvollem Genuss getätigten Bissen – sofort ausspucken, das Gesicht zu einer Grimasse verziehen und ein verächtliches Pfui Deifel hinterherschicken. Viele alte und robuste Apfelsorten, die auf den Streuobstwiesen der Allgäuer Golfanlagen wachsen, sind geschmacklich meilenweit von den "Rotbäckene" aus den Obstplantagen entfernt. Merke: Nicht jeder purpurrote Apfel, der leuchtend verlockend an einem Ast hängt, eignet sich als "Power-Snack" für zwischendurch.

Im Frühjahr 2021 wurde der Streuobstanbau in das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufgenommen. Damit wurde die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Biodiversität sowie als Kultur- und Lebensraum honoriert. Indirekt sind dadurch auch Teile der Golfanlagen zum Kulturerbe erklärt worden, denn sie spielen eine wesentliche Rolle bei der Förderung der einzigartigen Bestände.

Streuobstwiesen leisten einen wesentlichen Beitrag zur biologischen Vielfalt. Im Unterschied zu Obstplantagen wachsen auf ihnen alte, den Bodenverhältnissen entsprechende Obstsorten, die die Sortenvielfalt aufrechterhalten. Außerdem sind Streuobstwiesen ein wertvoller Lebensraum für viele seltene und schützenswerte Pflanzen- und Tierarten. Für Wildblumen und Wildkräuter schaffen sie geeignete Bedingungen, um sich ausbreiten zu können. Die Bäume der alten Obstsorten und die Pflanzen bieten Rückzugsorte und halten ein vielfältiges Nahrungsangebot für eine große Anzahl von Tieren, von Insekten über Mäuse und Vögel bis hin zu Rehen, bereit.

Durchschnittlich verfügt eine 18-Loch-Golfanlage in Bayern über eine Fläche von etwa 70 Hektar, wovon lediglich 40 Prozent als Spielfläche genutzt werden. Da bleibt genügend Platz

für Apfel-, Kirsch-, Zwetschgen- oder Birnbäume. Wie besagt eine alte Bauernregel? Auf großem oder kleinem Raum pflanz´ einen Baum und pflege sein, er trägt dir´s ein.

Viele alte Sorten haben Namen, die heute nicht mehr geläufig sind. So zum Beispiel Berner Rosenapfel, Bitterfelder, Brettacher, Berlepsch, Gewürzluiken, Josef Musch, Relinda, Rewena, Bohnenapfel, Jakob Fischer, Schneiderapfel, Schönauer Streifling und Zabergäu. Bei den Birnen sind es Palmischbirne, Gute Luise, Champagner Bratbirne, Oberösterreicher Weinbirne, Vereinsdechantsbirne oder Gelbmostler.

Obstbäume müssen gepflegt und gehegt werden. Für Golfanlagen, auf denen oft mehr als 100 Streuobstbäume stehen, ist die Pflege dieser wertvollen Kulturlandschaft eine wesentliche Investition an Zeit und Geld. Der Aufwand, den Greenkeeper oder externe Firmen leisten, um Streuobst zu pflegen, ist beträchtlich. Aber

es lohnt sich, denn der Saft, der im Herbst aus den unterschiedlichen Sorten gewonnen wird, schmeckt vorzüglich.

Aufgrund des Strukturwandels gehören Streuobstwiesen außerhalb der Golfanlagen heute zu den gefährdeten Biotopen und erfahren wegen ihrer landschaftsprägenden und ökologischen Bedeutung besonderen Schutz und Förderung. "Streuobst ist ein dreifacher Gewinn: für die Artenvielfalt, für die Wertschöpfung und für die Regionen. Streuobstwiesen sind für Bayern, was Korallenriffe für Australien sind: faszinierend, bunt und artenreich", sagt Thorsten Glauber Bayerns Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz. Was sagte der Wurm, als er mit dem Apfel vom Baum fiel? "Ich kann fliegen."



Wertvolle Kulturlandschaft: Viele Streuobstbäume wachsen an den Spielbahnen der Allgäuer Golfplätze.

Alpenseehof Golfanlage

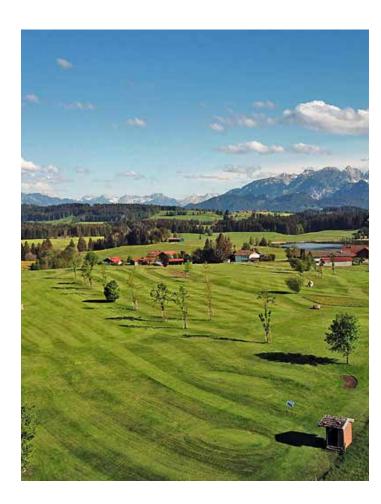
Nesselwang

In herrlicher Voralpenlandschaft, am Landschafts- und Naturschutzgebiet Attlesee, liegt die Golfanlage Alpenseehof.

Der familiengeführte Golfplatz wurde schonend in die Landschaft eingebettet und erfordert präzise Schläge, um einen guten Score zu spielen. Die leicht hügelige Golfanlage ist einfach zu gehen und gibt dem Golfer immer wieder einen herrlichen Panoramablick frei.

Golf spielen – Golf lernen erleben Sie das "Golf-G'fühl"

Ein großzügiges Trainingsareal mit Putting-Green, Pitch-und Chip-Area, Übungsbunker und einer Driving-Range mit überdachten Abschlägen lässt jedes Golferherz höher schlagen. Individuelle Trainingsstunden oder Golfkurse biszur Platzreife bietet die Golfschule auf dem Golfgelände an. Die gemütliche Einkehr in der "Greenvieh-Alp" rundet die sportlich, familiäre Atmosphäre am Golfplatz ab. Wir freuen uns auf Sie.





ALPENSEEHOF GOLFANLAGE IN NESSELWANG

Attlesee 14 | 87484 Nesselwang Telefon 08361/925834 Fax 08361/925835 info@alpenseehof.de www.golf-alpenseehof.de

BETREIBER

Familie Martin

GOLFSCHULE

Mark Southern

ANLAGE

J9-Loch-Golfcourse

Putting-Green, Pitch- und Chipgreen mit Sandbunker, Driving-Range mit überdachten Abschlägen

GREENFEE

Erwachsene: 9 Loch: 35 €

18 Loch (Tages-Greenfee): 50 €

Kinder & Jugendliche: (bis 18 Jahre) erhalten

50 Prozent Ermäßigung

RANGEFEE

Erwachsene: 8€; 95€/Saisonkarte Kinder & Jugendliche: (bis 18 Jahre) 4€; 25€/Saisonkarte

CLUBMITGLIEDSCHAFT

Saisonkarte Golfanlageschaft Alpenseehof – inkl. DGV-Ausweis und Handicap- Verwaltung – keine Aufnahmegebühr,

Erwachsene: 950 €/Saison;

Kinder & Jugendliche (bis 18 Jahre) 95 €/Saison

GASTRONOMIE

"Greenvieh-Alp" – gemütliche Einkehr mit Sonnenterrasse

SONSTIGES

Leih-Trolleys, Leihschläger, Leih-Carts

Golf spielen, wo es am schönsten ist

Der Golfclub Waldegg-Wiggensbach e.V. mit seinen 27 Loch liegt idyllisch in die Natur eingebettet und bietet ein wunderschönes Panorama von den Allgäuer bis zu den Chiemgauer Alpen.

Loch 5 des Panorama-Kurses hat den höchstgelegenen Abschlag Deutschlands auf 1011m Höhe und ist mit seinem ganz besonderen Ausblick ein Erlebnis für sich. Mit ondulierten Fairways, Waldschneisen und erhöhten Abschlägen gehört die 27-Loch-Anlage, die auch offizieller Partnerclub Jugend des Bayer. Golfverbandes ist, zu den abwechslungsreichsten Plätzen im Allgäu. Im Proshop mit seinem reichhaltigen Sortiment findet man alles, was das Golferherz begehrt.

29 moderne Golfcarts gehören zur Ausstattung des Golfplatzes, damit kann sich jeder seine Golfrunde nach eigenen Wünschen gestalten.

Mitglieder genießen auf den 27 Loch große Vorteile, u.a. können sie ohne Startzeitenbuchung spielen. Dies macht die Freizeit die man beim Golfspiel in Wiggensbach verbringt noch entspannter. Das Clubhaus im Allgäuer Landstil lädt mit seiner gemütlichen Atmosphäre zur Entspannung und Geselligkeit ein. Die Clubhausterrassen liegen in ruhiger Umgebung, bei schönem Wetter bietet sich ein herrlicher Blick zur Zugspitze und in die Alpen.

Fakten

Geschäftsfüh

Head-Profe

EZGO-Carts

Ositha Geiger Ralf Schwarz

Ralf Schwarz

Prawesh Mewa Korbinian Schneide

Damen 5.316 m

Gäste sind herzlich will-

kommen. Voraussetzun Clubausweis mit HCPI

54 oder PE, oder nur

Mo - Fr EUR 80,-

Wochenende und

Feiertage EUR 90.

ermäßigtes Greenfee

für Jugendliche

DGV-Platzreife-Urkunde (abweichendes Greenfee)

Maria-Luise Wulf

In Wiggensbach genießen Sie einzigartige Aussichten und Golf-Erlebnisse auf 27 Loch. Keine Startzeiten für Mitglieder

Sie interessieren sich für den Golfsport und möchten einfach mal reinschnuppern? Unsere Golfakademie Allgäu bietet ein attraktives Einsteigerprogramm. Fragen Sie uns nach unseren zahlreichen Möglichkeiten das Golfspiel näher kennenzulernen. Gerne finden wir eine Variante nach Ihren individuellen Interessen.

März bis November 27-Loch-Anlage AB-Kurs: Herren 5.396 m Der 9-Loch-Golfplatz im Stadtteil Lenzfried von Damen 4.803 m Kempten verbindet Zentrumsnähe mit atemberau-AC-Kurs: Herren 5.574 m bender Natur und einem einzigartigen Blick auf die Damen 4.909 m BC-Kurs: Herren 5.972 m

Allgäuer Alpenlandschaft.

Ob eine Trainingsstunde in der Mittagspause, eine Feierabendrunde mit Freunden oder eine gemütliche Partie Golf am Wochenende, genießen Sie unseren natürlichen Golfplatz, ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Die 9 abwechslungsreichen Bahnen mit ihren modellierten Grüns fügen sich harmonisch in die Landschaft ein und bieten einen hohen Erholungswert unweit der Stadtmitte.

Die Übungseinrichtungen haben alles, um das Golfspiel verbessern zu können. Die Drivingrange bietet 25 Abschlagplätze, 6 davon sind überdacht. So kann auch bei schlechtem Wetter jederzeit am Golfschwung gefeilt werden.

Das Putting- und Chippinggreen sowie die großzügig angelegte Pitchingarea mit ihrem Übungsbunker, runden die idealen Trainingsmöglichkeiten für das Golfspiel ab.

Golfsport-Interessenten können Golfschläger ausleihen und in entspannter, familiärer Atmosphäre in den Golfsport hineinschnuppern.

Natürlich golfen im Herzen von Kempten

Unsere Professionals bieten passende Kursangebote für Einsteiger, aber auch Einzelunterricht für fortgeschrittene Golfer.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Unser gemütliches Bistro, die Sonnenterrasse und der kleine Biergarten laden zum verweilen ein. Egal ob als Halfway-Station oder als gemütlicher "Hock" zum Abschluss einer Golfrunde.

Unsere Philosophie: Natürlich golfen!

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserem naturbelassenen und "tricky" zu spielenden Golfplatz im Herzen von Kempten begeistern, inklusive einem fast 360° Ausblick in die Allgäuer Bergwelt. Wir freuen uns auf Sie!

Fakten

Bettina Klinsky

Sonia Fähnle

März bis Novembe 9-Loch-Anlage

Herren 2.660 m Damen 2.337m

Gäste sind herzlich willkommer

Voraussetzung : Clubausweis mit HCPI 54 oder PE, ode

DGV-Platzreifeurkunde (abweichendes Greenfee)

Mo-Fr: EUR 55 -

EUR 65,-, Rangefee: EUR 6,-



Staehlin Golfsommer 2025

Staehlin Golf Trophy am Samstag, 19. Juli - Mit Spenden zu Gunsten des Bunten Kreis Allgäu.

Schon seit Jahren verbindet das Kemptener Familienunternehmen Staehlin und der Golfclub Waldegg-Wiggensbach eine enge Partnerschaft. Die Staehlin-Golfturniere sind insbesondere aufgrund der tollen Preise und Verpflegung beliebte Golfevents in der Wiggensbacher Golfsaison. Eingeleitet wird der Staehlin Golfsommer mit den Feierabendturnieren an jedem zweiten Donnerstag im Monat, dem Panorama Sundowner.

Staehlin Panorama Sundowner

Die Panorama Sundowner, als 9-Loch-Turnierreihe, finden monatlich auf dem Panoramakurs in Wiggensbach statt. Jeden zweiten Donnerstag im Monat rundet das Staehlin Turnier den Feierabend in lockerer Golf-Atmosphäre und mit tollem Allgäu-Panorama ein. Im Juli findet das Turnier mit einem Gastspiel im Golfpark Lenzfried statt. Kanonenstart ist um 17 Uhr. Im Anschluss gibt es eine Kleinigkeit zu essen und tolle Preise von Staehlin und seinen Partnern. Die Turniere finden von Mai bis September statt.

Staehlin Golf Trophy

Höhepunkt des Staehlin Golf Sommers ist die Staehlin Golf Trophy, die am Samstag 19.07. zum neunten Mal stattfindet. Der gesamte Ertrag des Turnieres wird an den Bunten Kreis Allgäu gespendet. Wie auch in den Vorjahren dürfen sich die Teilnehmer auf "Golf Trophy Klassiker" Die Firmafreuen: Weißwurstfrühstück mit Wipper-Brezen und frisches Zötler-Weizen vom Fass.

Das 18-Loch-Turnier beginnt mit Kanonenstart und wird abgerundet mit einem tollen Abendessen und einzigartigen Preisen von Staehlin und Partnern, darunter Hoefats, Autohaus Seitz, Allgäuer Zeitung, HIO & Lerch Genusswelten u. v. m., im Wert von über 12.000 Euro. Die Brutto-Sieger freuen sich über ein besonderes Montblanc-Schreibgerät und die offizielle Staehlin Golf Trophy, dem Wanderpokal des Turniers. Belohnt werden sowohl alle Nettoklassensieger und Bruttosieger als auch Sonderwertungen

wie Longest Drive und Nearest-to-the-Pin. Unter allen
Die Firma Staehlin verlost außerdem zwei Startplätze für das Turnier am 19.
Juli 2025. Zur Teilnahme
an der Verlosung einfach
eine Mail mit Namen, Adresse

Auf ein gutes Spiel und für einen guten Zweck:

Durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren, können die Einnahmen des Turniers für einen guten Zweck gespendet werden. Dieses Jahr unterstützt die Staehlin Golf Trophy den Bunten Kreis Allgäu.

Bunter Kreis Allgäu – Hilfe für Familien in Not

Der Bunte Kreis Allgäu unterstützt Familien mit schwer oder chronisch kranken Kindern sowie Frühgeborenen. Durch individuelle Nachsorge erleichtert das Team den Übergang vom Krankenhaus in den

Alltag. Pflegekräfte, Sozialpädagogen und Therapeuten bieten Beratung, Entlastung und praktische Unterstützung, damit betroffene Familien nicht allein sind. Ziel ist es, Perspektiven zu schaffen und langfristige Stabilität zu ermöglichen.

Mehr Informationen unter: https://www.bunter-kreis-allgaeu.de/

Die Turnieranmeldungen zu allen Staehlin Turnieren gehen direkt an den Golfclub Wiggensbach: www.golf-wiggensbach.de

Die Teams von Staehlin und dem Golfclub Wiggensbach freuen sich auf Ihre Teilnahme an den Turnieren.

Die Termine 2025 im Überblick

Staehlin Golf Trophy:

Samstag, 19. Juli

Staehlin Panorama Sundowner:

- Donnerstag 15.05.
- · Donnerstag 12.06.
- Donnerstag 10.07.,
 Gastspiel in Lenzfried
- · Donnerstag 14.08.
- · Donnerstag 11.09.

Anmeldungen bitte direkt beim Golfclub: www.golf-wiggensbach.de

Prei



"Qlocktwo Touch"-Tischuhr

von Biegert & Funk ermöglicht eine andere Sichtweise auf die Zeit.



Für die Brutto-Sieger

und Heimatclub an golf@staehlin.de senden.

Das Montblanc Meisterstück

in Platin oder Gold lässt sich auch gravieren. Das verleiht dem edlen Stück eine persönliche Note.



Hole-in-One-Challenge

Eames-Lounge-Chair

der Klassiker von "vitra" im Wert von 8.000 Euro.



Impressum

Verlagsanzeigenbeilage der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen vom 28. April 2025, Nr. 97

HERAUSGEBER UND VERLAG

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Heisinger Str. 14, 87437 Kempten

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Thomas Huber

VERANTWORTLICH FÜR REDAKTION UND ANZEIGEN

Thomas Merz, 0831/206 242, merz@azv.de

REDAKTION

Jürgen Rasemann, Stephan Schöttl

KOORDINATION

Sophia Heine

Es gelten die AGB der Mediadaten der Allgäuer Zeitungs Verlag GmbH, Preisliste Nr. 51

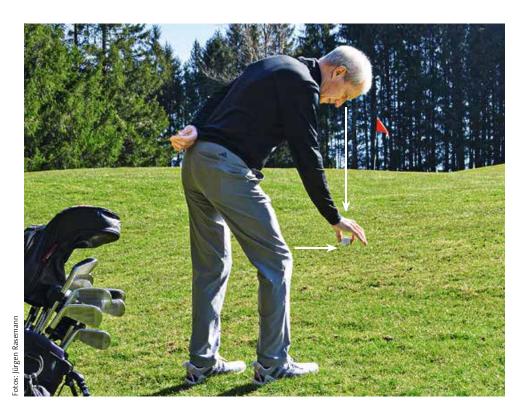
© 2025 Für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag, Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Allgäuer Zeitung

Golfregeln – für viele ein Mysterium

So lässt sich der eine oder andere Schlag sparen.

Von Ralf Schwarz



Beim Droppen muss sich der Spieler leicht bücken und den Ball aus Kniehöhe fallen lassen (Regel 14). Die Augen sollten dabei auf den Handrücken blicken. Diese Haltung verhindert, dass der Ball beim Loslassen den Spieler berührt. Trifft der Ball den Spieler dennoch vor dem Auftreffen auf dem Boden, muss der Spieler erneut droppen.

Zu Beginn des Golfsports war die Regel recht einfach. Man spielte nach der Vorgabe "Spiel den Ball wie er liegt und den Platz wie er ist." Damit ist an sich viel gesagt. Wer auch heute noch danach spielt, macht ziemlich viel richtig. Die Ergänzungen, die in den Jahren danach folgten, sollten für Fairplay sorgen und mögliche auftretende Schwierigkeiten beseitigen. 2019 gab es eine umfassende Anpassung des Regelwerks, die nochmal etliche Vereinfachungen mit sich brachte. Ich sehe die Golfregeln immer als meinen Freund an. Wer die Regeln kennt, der ist im Vorteil. Ohne zu "schummeln" kann

man sich bei guter Regelkenntnis den ein oder anderen Schlag sparen.

Korrekt droppen (Regel 14)

Droppen (fallen lassen). Die Vorgehensweise beim Fallenlassen eines Balls wurde vereinfacht. Die einzige Voraussetzung ist, dass der Ball aus Kniehöhe fallengelassen wird. Der Ball darf weder beim Fallen noch dem Landen den Körper oder die Ausrüstung des Spielers berühren. Andernfalls muss der Drop wegen "falschen Droppens" wiederholt werden (dies ist straflos). Hierbei besteht keine Grenze, wie oft ein Drop wiederholt

werden muss. Kommt der Ball nach dem Drop außerhalb des vorgegebenen Erleichterungsbereichs zur Ruhe, rollt näher zum Loch, in ein Hindernis, ins Aus oder auf das Grün, muss er erneut gedroppt werden. Der Ball, der gedroppt wird, darf vorher gereinigt werden. Auch ein neuer Ball darf verwendet werden.

Ungewöhnliche Platzverhältnisse (Regel 16)

Unter diesen Begriff fallen "unbewegliche Hemmnisse" wie zum Beispiel Straßen und Wege mit künstlicher Oberfläche oder Mauern

"Boden in Ausbesserung" ist mit blauen Pfosten oder Linien markiert. An diesen Stellen werden zumeist Platzpflegemaßnahmen durchgeführt oder bedürfen der Schonung.

"Zeitweiliges Wasser" Pfützen oder, seit einigen Jahren auch "kleine Seen" außerhalb eines Wasserhindernisses, die sichtbar sind, wenn der Spieler seinen Stand einnimmt.

"Löcher, die Tiere gegraben haben" zum Beispiel Kaninchen, Mäuse oder Maulwürfe. Löcher, die Wildschweine oder Hunde gegraben haben, gelten ebenfalls als ungewöhnliche Platzverhältnisse.

Sind solche Umstände gegeben, darf der Spieler Erleichterung in Anspruch nehmen, wenn entweder die Balllage, der Stand oder der Raum des beabsichtigten Schwungs des Spielers beeinträchtigt ist. Der Ball darf vom nächstgelegenen Punkt der o.a. Beeinträchtigungen ausschließt innerhalb einer Schlägerlänge gedroppt werden. Hinweis: Dies kann unter Umständen je nach Situation auch zu einer wenig schönen Balllage führen. Prüfen Sie deshalb vor ihrem Drop, wo Sie droppen müssten.

Provisorischer Ball (Regel 18)

Immer wenn Ihr Ball außerhalb einer Penalty Area verloren oder im Aus gelandet sein könnte, dann lohnt es sich einen provisorischen Ball zu spielen. Dieser kostet Sie zuerst einmal keinen Strafschlag, erspart Ihnen aber eventuell überflüssige Laufwege, Zeit und Nerven. Einen "provisorischen Ball" müssen Sie als solchen ankündigen. Unterlassen Sie diesen Hinweis, gilt Ihr erster Ball als verloren und Sie bekommen einen Strafschlag und müssen mit dem neu ins Spiel gebrachten Ball weiterspielen (auch wenn Sie den ersten Ball wiederfinden). Sie spielen den provisorischen Ball von der Stelle, von der Sie eben geschlagen haben. Der provisorische Ball darf nur so lange provisorisch gespielt werden, bis die Stelle, an der sich der erste Ball mutmaßlich befindet, erreicht ist. Finden Sie den ersten Ball nicht oder dieser ist im Aus, dann bleibt die Zählweise gleich der Regel "Ball verloren" oder "Ball im Aus". In diesem Fall hätten Sie sich zumindest den Weg zurück zum letzten Punkt erspart.

Unspielbarer Ball (Regel 19)

Liegt ein Ball in ungünstiger Position, zum Beispiel zwischen hervorstehenden Wurzeln eines Baumes, in einem Strauch, im hohen Gras oder zwischen Felsen, empfiehlt es sich oft den Ball für unspielbar zu erklären. Der Spieler ist hierbei die einzige Person, welche dies entscheiden kann. Hierfür nimmt der Spieler einen Strafschlag in Kauf.

Ein Ball kann überall auf dem Platz für unspielbar erklärt werden, außer in einer Penalty Area. Zur Fortsetzung des Spiels hat der Spieler folgende drei Möglichkeiten (unter Hinzurechnung eines Strafschlages):

1. Der Spieler droppt einen Ball so nahe wie möglich an der Stelle, an welcher der Ball zuletzt gespielt wurde.



Ralf Schwarz,
Head-Pro im Golfclub
Waldegg-Wiggensbach und
Fully Qualified Golfprofessional
der PGA of Germany, DOSB
A-Lizenz-Trainer, Regionaltrainer
des Bayerischen Golfverbandes

Was tun, wenn der Ball unspielbar zwischen den mächtigen Wurzeln eines großen Baumes liegt?

2. Der Spieler droppt den Ball auf einer Linie Fahne-Balllage beliebig weit weg vom Loch. Es gibt keine Begrenzung, wie weit der Ball nach hinten gedroppt werden darf.

3. Der Spieler droppt einen Ball innerhalb zweier Schlägerlängen von der Stelle, wo der Ball liegt.

Tipp: Schauen Sie sich genau an, in welcher Lage Sie bei jedem der drei Möglichkeiten weiterspielen müssten. Manchmal ist es besser, man entfernt sich weiter vom Loch, um eine gute Ausgangsposition für das weitere Spiel zu erzielen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die einzelnen Golfregeln aus Platzgründen hier nur angerissen werden können.

Literaturhinweis:

Die originalen Versionen der o.a. Golfregeln sind in der Beschreibung wesentlich umfangreicher. Wir haben hier für Sie versucht, das Wesentliche in kurzen Sätzen zusammenzufassen. Für den genauen Wortlaut nutzen Sie bitte unsere Literaturhinweise. Ich empfehle Ihnen das Regelbuch von Yves C. Ton-That "Golfregeln kompakt" aus dem Jahre 2023 (www. expertgolf.com), sowie die offizielle Regel-App des Royal & Ancient Golf Club (R&A), zu finden unter www. golf.de, der Webseite des Deutschen Golfverbandes (DGV), auf der sich auch Regelexperte Dietrich von Garn vielen Regelfragen widmet.

Gemeinsam für die Artenvielfalt

Der Allgäuer Golf & Landclub in Ottobeuren beteiligt sich am Projekt "Golf Biodivers". Worum es bei diesem Vorher-Nachher-Vergleich geht.

Von Stephan Schöttl



Ein Golfplatz bietet große Artenvielfalt. Nicht nur bei Pflanzen, sondern zum Beispiel auch bei Insekten.

Dieser Sport ist nicht nachhaltig. Golfplätze verschandeln die Natur. Artenreichtum gibt es nicht. Ganz aus der Welt geschafft sind solche Meinungen über den Golfsport noch immer nicht, aber sein Image wurde in den vergangenen Jahren ordentlich aufpoliert. Vor allem im Kreis der Naturschützer. Denen ist mittlerweile auch bewusst: Der enorme Rückgang der Artenvielfalt erfordert eine nachhaltig verbesserte Landnutzung in vielen Regionen und Bereichen. Golfplätze bieten aufgrund ihrer Größe und vielfältiger Extensivflächen ein hohes Potenzial dafür, denn rund 50 Prozent der Fläche einer Golfanlage wird nicht für den Spielbetrieb genutzt. Durch die zahlreichen Nutzungsformen – vom kurzgeschnittenen Grün bis zum Hochwald – sind dort unterschiedliche Vegetationsformen zu finden, deren Bedeutung für die Biodiversität wichtige Grundlagen sind. An diesem Punkt setzt das Forschungsund Aufwertungsprojekt "Golf Biodivers" an.

Im Verlauf des Projektes werden insgesamt 96 Golfan-

lagen in ganz Deutschland ausgewählt, die als Partner dabei sind – zum Beispiel der Allgäuer Golf & Landclub (AGLC) in Ottobeuren. Auf Umweltschutz, Artenvielfalt und Nachhaltigkeit legt man dort seit vielen Jahren großen Wert. So beteiligt sich der AGLC unter anderem auch am "Blühpakt Bayern" und hat bei "Golf & Natur", dem Umweltprogramm des Deutschen Golfverbands, mehrfach die höchste Zertifizierungsstufe bestätigt. "Im Wesentlichen ist es das Ziel bei diesem Projekt, die Pflanzenvielfalt im Hardrough zu verbessen und den hier lebenden Schmetterlingen und Wildbienen ein besseres Nahrungsangebot zu bieten", erklärt Jörg Runge, der im Vereinsvorstand für den Platz und das Greenkeeping verantwortlich ist. Dafür wird die Golfanlage in zwei Hälften geteilt: eine Kontrollhälfte und eine, auf der unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt

Zunächst wurde die Artenvielfalt von Pflanzen, Insekten, Vögeln und Fledermäusen sowie wesentliche Eigenschaften des Bodens und der Golflandschaft erhoben. Nach dieser Bestandsaufnahme erfolgte eine standardisierte Aufwertung, unter anderem die Einsaat artenreicher Wiesen, Blühstreifen und Saumvegetation sowie die Pflege von Gehölzen. "Im Mittelpunkt des Projektes steht ein Vorher-Nachher-Vergleich. Auf den ausgewählten

Flächen wird ein regelmäßiges Monitoring durchgeführt, das die Entwicklung der

Artenvielfalt über diesen Zeitraum feststellt", sagt Head-Greenkeeper Daniel Weischedel. In Ottobeuren wurden beispielsweise an verschiedenen Stellen Plastikboxen aufgestellt, an denen Mikrofone befestigt waren. Das gesamte Jahr über wurden damit Tonaufnahmen von Vögeln und Fledermäusen gesammelt, anschließend von einer KI ausgewertet. Weischedel erzählt:

"Am oberen Teil war eine Nisthilfe befestigt, dies diente auch zur Bestimmung der bei uns lebenden Wildbienen."

Auch bei der Mahd der Flächen gibt es Änderungen. Sie werden zunächst nur zur Hälfte gemäht, der Rest erst drei bis vier Wochen später. Weischedel: "Das hat den Grund, dass nach der Mahd ein Rückzugsort für die Insekten bleibt." Generell ist das Projekt auf sechs Jahre angelegt. Der Deutsche Golf Verband arbeitet dabei mit der Technischen Universität München, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität Münster zusammen. Gefördert wird "Golf Biodivers" im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz.

Allgäuer Golfund Landclub

Ottobeuren

Niemand ist perfekt, aber mit 40 ist man verdammt nah dran. Diesen humorvollen Spruch schreibt man gerne mal auf Geburtstagskarten. Der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren hat im vergangenen Jahr sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Man strebt auch hier nach Perfektion, der Klub zählt mit seinem Motto "Golfspielen unter Freunden" seit vier Jahrzehnten zu den beliebtesten Golfanlagen in Süddeutschland. Das leicht hügelige Gelände, die breiten Fairways, knifflige Wasserhindernisse, gut platzierte Bunker und die kurzen Wege vom Grün zum Abschlag machen die Runde zum Genuss. Immer wieder im Blick: die mächtige Barock-Basilika Ottobeurens. Der Platz im Süden der Marktgemeinde liegt zentral und ist aus allen Richtungen gut zu erreichen. Ein weiteres Plus: die lange Spielsaison. Denn im AGLC wird grundsätzlich nur auf Sommergrüns gespielt. Wenn es die äußeren Bedingungen zulassen, sogar im Winter. Großer Beliebtheit, vor allem bei Einsteigern, erfreut sich auch der top gepflegte 6-Loch-Kurzplatz. Er wird selbst von erfahrenen Golfern zu Trainingszwecken genutzt.

Das Naturerlebnis steht im Allgäuer Golf- und Landclubs im Mittelpunkt. Der Golfclub ist seit Jahren Partner von "GOLF&NATUR", dem Umweltprogramm des Deutschen Golfverbands, und hat mit dem Gold-Zertifikat die höchste Auszeichnungsstufe bestätigt. Für Mitglieder und Gäste stehen eine E-Tankstelle mit acht Ladepunkten für E-Fahrzeuge und eine Ladestadion für zwei E-Bikes bereit. Auch an die Golfjugend wird gedacht: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren golfen auf dem Platz in Begleitung von Eltern und/oder Großeltern kostenfrei. Mitglieder aus umliegenden Partnerclubs bekommen Greenfee-Vergünstigungen. Und weil auch das Gesellige nicht zu kurz kommt, geht's nach der Runde ins Restaurant am Golfplatz zu Familie Perkovic – zu schwäbischer und kroatischer Küche oder einem Stück selbst gemachtem Kuchen auf der sonnigen Terrasse. Im Klubrestaurant sind auch Nichtgolfer herzlich willkommen.





ALLGÄUER GOLF- UND LANDCLUB

Boschach 3 | 87724 Ottobeuren Telefon 08332/9251-0 | info@aglc.de www.facebook.com/golfottobeuren www.aglc.de

GEGRÜNDET 1984

PRÄSIDENT Oswald Berger

CLUBMANAGER Johannes Siemenczuk

SEKRETARIAT Andrea Stock (Leitung)

GOLFTRAINER Pro Alexander Schramm, 0152/28465639 www.golfprofessionalex.com

Pro Sebastian Neuhaus, 0160/8422682 golf4seasons@icloud.com

SAISON Ganzjährig auf Sommergrüns

PLATZ 18 + 6 Löcher

ENTFERNUNG Damen: 5398 m, Herren: 6096 m

COURSE-RATING Damen: Par 72, Slope 127, CR 74,3 Herren: Par 72, Slope 131, CR 72,3

DRIVING-RANGE Kein Rangefee, Bälle € 2.-/Korb

GREENFEE wochentags ab € 70,-WE/Feiertag ab € 85, – Ermäßigung für Gäste unserer Mitglieder, Partnerhotels und -klubs. Kinder u. Jugendliche bis 18 Jahre spielen bei uns in Begleitung eines golfenden Eltern- bzw. Großelternteils gratis

GOLFCARTS € 35, – für 18 Loch

GÄSTE Herzlich willkommen. Buchung einer Startzeit ist notwendig.

CLUBRESTAURANT "Restaurant am Golfplatz", Familie Perkovic, Telefon 08332/5164. April - Oktober täglich ab 10 Uhr geöffnet, ab 12 Uhr warme Küche

SONSTIGES E-Tankstelle, Stellplatz Wohnmobile vorhanden, Hunde (angeleint erlaubt, außer bei Turnieren)

ZERTIFIZIERUNGEN

Golf & Natur in Gold

Golfregion Allgäu | 23 22 | Golfregion Allgäu

Mit dem Camper zum Golfplatz

Die große Freiheit abseits des Touristenrummels.

Von Jürgen Rasemann



Der Golfclub Memmingen – Gut Westerhart eröffnete in der vergangenen Saison fünf Stellplätze für Wohnmobile. In Anwesenheit zahlreiche Mitglieder wurde gefeiert.

Auf dem Weg in den Urlaub mal "kurz rechts ranfahren", um eine Runde Golf zu spielen? Einige der Allgäuer Golfplätze, die in diesem Magazin vertreten sind, gestatten Golfern ihre Liebe zum Spiel mit der Freiheit eines Wohnmobils zu verbinden, indem sie ihnen Stellplätze für ihren Camper bereitstellen. So lassen sich Freiheit, Abenteuer und Sport abseits des Touristenrummels sehr gut miteinander verknüpfen.

Die Adressen

Allgäuer Golf- & Landclub:

Vier Wohnmobil-Stellplätze mit Ladestation und WLAN. Die Plätze (15 Euro) werden nur mit Greenfee vergeben. Keine Wasserversorgung. Die Driving Range kann kostenlos genutzt werden. Anmeldung erwünscht.

Boschach 3, 87724 Ottobeuren,
Telefon: 08332/92510, E-Mail: info@aglc.de, www.golfclub-ottobeuren.de

Golfclub Bad Wörishofen:

Der Golfclub bietet keine Stellplätze an. Bei Anfrage wird fast immer eine Möglichkeit für einen zeitlich begrenzten Stellplatz gefunden. Anfragen sind an das Büro zu richten. | Schlingener Straße 27, 87688 Rieden,

Telefon: 08346/777, E-Mail: info@gc-bw.de, www.golfclub-bad-woerishofen.de

Auf der Gsteig:

Für einen Tag gibt es kostenfreie Parkplätze bis zu einer Länge von elf Meter. Übernachten erlaubt. Anmeldung erbeten.

Gsteig 1, 86983 Lechbruck am See, Telefon 08862/987750, E-Mail: golf@aufdergsteig.de, www.aufdergsteig.de

Golfclub Memmingen - Gut Westerhart:

Der Club verfügt über fünf Stellplätze für Camper. Frischwasser und Stromanschluss sind vorhanden. Duschen und Sanitäranlagen stehen im Clubhaus zur Verfügung. Für eine Übernachtung mit dem Wohnmobil müssen

Gäste 30 Euro bezahlen, wovon 15 Euro auf das volle Greenfee angerechnet werden.

Westerhart 1b, 87740 Buxheim,
Telefon: 08331/71016,
E-Mail: info@golfclub-memmingen.de,
www.golfclub-memmingen.de

Golfplatz Stenz:

Ein bis zwei Wohnmobile können sich auf den Parkplatz stellen und dort auch übernachten. Außentoilette vorhanden. Frühzeitige Anfrage erbeten.

Stenz 1, 86975 Bernbeuren, Telefon: 08860/582, E-Mail: golfplatz. stenz@t-online.de; www.golfplatz-stenz.de

Golfclub Waldegg-Wiggensbach:

Zwei kostenlose Stellplätze für Camper bis zu einer Länge von elf Meter. Kein Wasser- und Stromanschluss. Anmeldung vor Anreise erwünscht.

Hof Waldegg 3, 87487 Wiggensbach Telefon: 08370/93073, E-Mail: info@ wiggensbach.com, www.golf-wiggensbach.com

Golfclub Memmingen

Golf & Natur in Einklang mit Technik & Tourismus



Die 18-Loch Anlage des Golfclubs Memmingen Gut Westerhart liegt im Westen der Stadt Memmingen mit perfekter Verkehrsanbindung zur A7/A96 und dem Memminger Airport. Eine nahezu ganzjährige Spielmöglichkeit auf der Anlage und der öffentliche 9 Loch Kurzplatz ergänzen dieses sehr interessante Gesamtpaket.

Seit 2023 werden in Westerhart sämtliche Fairways und Semi-Roughs mit 24 Mährobotern gepflegt – ein absolutes Alleinstellungsmerkmal im weiten Umkreis. In Sachen Naturschutz sind Zertifikate wie "Golf & Natur" und "Blühender Golfplatz" ein fester Bestandteil der Gesamtausrichtung.

Neben Wohnmobilstellplätzen, die mit Strom-/Wasserzapfsäule ausgestattet sind und Ladestationen für Elektrofahrzeuge entsteht im Moment ein neues Groß-Projekt auf Gut Westerhart.

10 Top ausgestattete Tinyhäuser inmitten einer alten Streuobstwiese

Anfang April 2025 werden 10 äußerst hochwertige Tinyhäuser zur Vermietung/Onlinebuchung direkt an der Golfanlage fertiggestellt. Somit bietet die MTK Golfanlagen GmbH&Co.KG sowohl Golfern, als auch Nicht-Golfern die touristische Möglichkeit, direkt am Golfplatz Urlaub zu machen. Der Gedanke des bayerischen Golfverbandes "Golf in Bayern" wird auf Gut Westerhart in die Tat umgesetzt. Regelmäßige Schnupperkursangebote* und eine freundliche, offene Willkommenskultur ermöglichen Interessenten einen leichten Einstieg in die Welt des Golfsports.

Im Anschluss der Golfrunde erwartet Sie unser gemütliches Restaurant mit seiner großen Sonnenterrasse.

"Nicht-Golfer" sind selbstverständlich herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie

*Zusätzliches Angebot nach dem Schnupperkurs: Innerhalb von acht Wochen erhalten Sie 30 Minuten kostenlosen Einzelunterricht. Nach dem Schnupperkurs dürfen Sie die Übungsanlagen in der Saison 2025 kostenlos nutzen und acht Wochenkostenlos auf dem Akademieplatz spielen. Ebenso ist die Teilnahme an unseren Pitch- und Patt-Events möplich.



GOLFCLUB MEMMINGEN GUT WESTERHART

Westerhart 1b | 87740 Buxheim Telefon 08331/71016 info@golfclub-memmingen.de www.golfclub-memmingen.de

PRÄSIDENT Martin Wartig

MANAGEMENT Christoph Hirschvogel

SEKRETARIAT Regina Richter-Stenger, Elena Belaev

GOLFLEHRER Josef Weger, Wolfram Deutscher

SAISON Ganzjährig

PLATZ 18 Loch und öffentlicher 9 Loch Kurzplatz

LÄNGE Damen: 5276 m, Herren: 6077 m

CR/SLOPE/PAR

Damen: rot: CR 73,5; SR 129, Par 72 Herren: gelb: CR 72,3; SR 129, Par 72

DEENEEE

Reduzierte Wintergreenfees: 1. Dezember - 31. März

Reguläres Greenfee: Wochentags 80€, Wochenende & Feiertage 90€; E-Carts 35€, Primetime Wochenende & Feiertage: 10 - 14 Uhr: 100€

GASTRONOMIE

Täglich geöffnet, Telefon 08331/9254614 info@restaurant-gut-westerhart.com

SONSTIGES

Proshop, E-Carts & elektrische Leih- und Ziehtrolleys, Fussballgolf, Wintermitgliedschaft, Wohnmobilstellplätze, Hunde gestattet (angeleint), Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort

BEGINNER- / PLATZREIFEKURSE

Komplette Leihausrüstung von Schlägern, Trolley bis hin zum Stellplatz, Einsteiger-Events

DRIVING RANGE kostenlos

EINSTEIGER-SCHNUPPERMITGLIEDSCHAFT 1.180€

ERMÄSSIGTE Kinder-/Jugend- & Young Ager Mitgliedschaften

"Sehen Sie es doch mal positiv"

Golfen mit Köpfchen - Golflehrer Wolfram Deutscher sagt, wie es geht.

Von Jürgen Rasemann

Erinnern wir uns: In jungen Jahren hatte Golf Suchtpotential. Wir spielten 18 Loch manchmal sogar 36. Die körperliche Aktivität vermittelte ein ausgezeichnetes Körpergefühl. Einige Lenze später, die Karriere war wichtiger, begnügten wir uns gezwungenermaßen mit einer 12-Loch-Runde. Als die Familie immer mehr Raum einnahm, verkürzten wir die zwölf Löcher auf neun, die wir morgens oder abends nach der Arbeit spielten. Drei Jahrzehnte später, die grauen Haare haben längst überhandgenommen, die Hüfte zwackt, die Motivation steckt im "Golf-Loch". Die Abwärtsspierale ist nicht mehr aufzuhalten. Was dazu führt, dass wir nur noch lustlos auf dem 6 Loch-Kurzplatz "knöseln", um unsere Golfschläger spazieren zu führen. Die Luft ist raus! Der Spaß vorbei! Wir fangen an zu grübeln: Warum? Wieso? Weshalb?

"Das muss nicht sein", sagt Golflehrer Wolfram Deutscher. Für ihn ist Golf eine Sportart, die sich bis ins hohe Alter mit Freude ausüben lässt. Doch, was tun, wenn man das Gefühl hat, dass "nicht mehr geht", man als Spielerin oder Spieler in die Luft gehen könnte? Wie kommt man raus, aus dem mentalen Tief? Jürgen Rasemann fragte bei Wolfram Deutscher, PGA-Professional (Golflehrer) und Mentalcoach im Golfclub Memmingen – Gut Westerhart, nach.

Was tun, wenn der Antrieb im Keller ist? Wenn das kleine Teufelchen auf der linken Schulter flüstert: Du kannst gar nichts, die bist der schlechteste Golfer hier auf dem Platz.

Deutscher: Die Lösung ist ganz einfach. Sobald ich positiv mit mir umgehe, mir gut zurede, für gute Stimmung in meinem Kopf, eine gute Körpersprache und ein Lächeln sorge, ist die Wahrscheinlichkeit, den nächsten Schlag besser auszuführen, um ein Vielfaches höher.



Kamera, Bildschirm, Computer und Heizkörper: So sieht es aus, wenn der Golfunterricht wegen des Wetters im Trainingsraum stattfindet.

So einfach geht's?

Deutscher: Nun ja, nicht ganz. Anstatt sich mit dem letzten miesen Schlag geistig und körperlich zu sehr zu beschäftigen, benötigen Golferinnen und Golfer eine Methode, damit umzugehen. Ich nenne sie das A-Team.

A-ha! Was will uns antriebslosen Golferinnen und Golfern dieses A-Team vermitteln, damit wir aus der Abwärtsspirale rauskommen?

Deutscher: Das A-Team besteht aus vier Protagonisten: akzeptieren, analysieren, abhaken und ablenken.

Was heißt akzeptieren?

Es macht keinen Sinn, dem letzten schlechten Schlag nachzutrauern, er ist passiert.

Nach jedem Schlag sollte der Fokus auf die nächste Aufgabe gelegt werden.

Wobei wir beim Analysieren sind.

Deutscher: Nach einem Fehlschlag ist es hilfreich, kurz zu überlegen, welche technische oder mentale Ursache schuld daran war, um den Fehler beim nächsten Mal zu vermeiden. Zum Beispiel sollte man sich fragen: War die Ausrichtung schlecht? Habe ich mich nicht ausreichend gedreht, oder war die Schlägerwahl falsch?

Was folgt nach der Analyse?

Deutscher: Der wichtigste Punkt: das Abhaken. Das Nachsinnen über den vergangenen schlechten Schlag und dessen Analyse muss

schnell beendet werden. Ich empfehle, sich den Schlag als Probeschwung vorzustellen, sich den perfekten Treffmoment und den perfekten Ballflug vor Augen zu führen. Mit etwas Übung funktioniert das immer besser, da das Gehirn zwischen einem echten Schlag und der reinen Vorstellung eines solchen kaum unterscheiden kann. Der Probeschwung nach einem schlechten Schlag kann der Spieler dafür nutzen, den Treffmoment nachzuspüren und den Flug der weißen Kugel zu visualisieren. Mit positivem Gefühl kann er anschließend der nächsten Aufgabe, dem nächsten Schlag, selbstbewusst und mit einer guten Körperhaltung entgegensehen.

Womit wir zum Ablenken kommen. Ablenken von was?

Deutscher: Für viele schlechte Schläge sind die ersten der "A´s" ausreichend, da der Spielerin oder dem Spieler nicht viel Zeit bleibt, bevor sie oder er wieder an der Reihe ist. Wenn ein langer Schlag aber rechts oder links im hohen Gras landet, bleibt auf dem

Weg dorthin genügend Zeit zum Grübel: Warum, wieso habe ich diesen Ball wieder in die Büsche geschlagen? Spätestens jetzt sollte die Ablenkung ins Spiel kommen. Das kann ein nettes Gespräch mit den Flightpartnern sein, man kann sich über die Blumenwiesen und die Obstbäume entlang der Spielbahnen freuen, den Seerosen im Teich, in dem man viele Bälle versenkt hat, guten Tag wünschen oder mit einer mentalen Übung – wie dem Ablenkungs-ABC – beginnen.

Das hat jetzt aber nichts mit Schule zu tun.

Deutscher: Nein. Das Gehirn kann nicht an Nichts denken. Daher ist es sinnvoll, es mit einer Aufgabe abzulenken, anstelle über den letzten Schlag zu grübeln. Wer möchte kann während des Gehens Automarken aufzählen oder sich an einem Schimpfwörter-ABC ergötzen. Viel schöner ist es allerdings, sich positive Gedanken zu machen.

Und wie sollen die aussehen?

Deutscher: Man kann zum Beispiel sagen:

"Ich kann den nächsten Schlag gut ausführen. Ich habe ihn trainiert und bin mir sicher." Golf ist ein sehr mentaler Sport, der von der Konzentrationsfähigkeit und -ausdauer der Golferinnen und Golfer abhängig ist. Daher ist es hilfreich, diese Fähigkeiten durch positive Selbstgespräche zu unterstützen.

Haben Sie noch einen weiteren Tipp für uns Ü-70 Spielerinnen und Spieler, damit wir uns wieder auf die nächste Golfrunde freuen

Deutscher: Stellen Sie Ihr Golfbag nicht in die Ecke. Es wäre doch schade, wenn Sie all das, was Sie im Laufe Ihres Golferlebens gelernt haben, mit einem Schlag auf den anderen wegschmeißen würden. Und, wenn's gar nicht mehr geht, wenden Sie sich an einen Golflehrer Ihres Vertrauens. Sie werden sehen, es lohnt sich. Schließlich ist Golf die schönste Nebensache der Welt.

Vielen Dank, Herr Deutscher, für dieses Gespräch.

Wolfram Deutscher ist...

- ... Fully Qualified PGA Professional (PGA of Germany),
- ... Master Performance Coach (Elite Coaching Golf Academy)
- ... B und C Golf-Trainer
 Leistungssport
 (DGV Deutscher Golf Verband)
- ... Mentaltrainer (DMA Deutsche Mentaltrainer-Akademie)



Am Monitor erklärt Golflehrer Wolfram Deutscher seiner "Schülerin" Ulrike Blauth, was sie an ihrem Schwung verbessern kann.

Ein Sport mit vielen Gesichtern

- Allgäuer Golf & Landclub Ottobeuren (Fast) immer im Blick: die wunderschöne Barockbasilika Ottobeurens. Dazu gibt's auf der 18-Loch-Anlage mit 6-Loch-Kurzplatz knifflige Wasserhindernisse und gut platzierte Bunker. Foto: Fabian Sixt
- Memmingen Gut Westerhart. Breite und lange Fairways, Teiche mit Seerosen, viele Blumen- und Streuobstwiesen prägen den flachen 18-Loch-Meisterschaftsplatz mit ein 9-Loch-Akademieplatz.

Foto: Jürgen Rasemann

- **Golf Resort Sonnenalp-Oberallgäu** Das Resort mit zwei 18-Loch-Plätzen und einem 6-Loch-Kurzplatz bietet atemberaubenden Ausblick auf die Alpenkette. Das Foto zeigt Grün 8 des Golfplatzes Sonnenalp. Foto: Günter Standl
- Golfplatz Stenz Bernbeuren Hügeliges Gelände, naturbelassene Landschaft und ein beeindruckendes Alpenpanorama zeichnen den 9-Loch-Golfplatz aus. Foto: Verena Osterried
- Golfclub Bad Wörishofen Der 18-Loch-Golfplatz und der 6-Loch Kurzplatz, im Süden des weltbekannten Kneipp-Heilbades, liegt in einer einzigartigen, parkähnlichen Landschaft im Allgäuer Voralpengebiet. Foto: Stefan von Stengel
- Golfclub Waldegg Wiggensbach Die Höhenunterschiede des 18-Loch-Platzes erfordern Kondition, entschädigen aber mit fantastischen Ausblicken. Im Bild: Loch 4 des Panorama-Kurses.

Foto: Alexander Rochau

Golfpark Schlossgut Lenzfried Die 9-Loch-Anlage liegt unweit der Kemptener Innenstadt. Mit seiner großen Übungsanlage erfüllt sie die Anforderungen eines zeitgemäßen City-Golfplatzes. Das Foto zeigt Bahn 2 mit Blick auf Bahn 3. Foto: Gregor Lubina

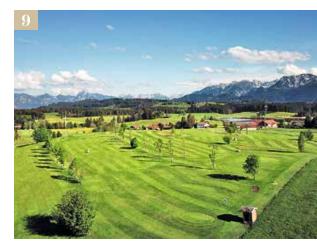
8 Auf der Gsteig Lechbruck am See

Der 18-Loch-Golfplatz bietet den Charme eines Allgäuer Voralpenplatzes samt traumhaften Blicken auf die Bayerischen, Allgäuer und die Tiroler Alpen.

- 9 Golfanlage Alpenseehof Nesselwang Der familiengeführte 9-Loch-Golfcourse liegt eingebettet in der herrlichen Voralpenlandschaft mit Blick auf den Säuling. Im Bild: Bahn 6. Foto: Daniel Kopatsch
- Golfclub Hellengerst Rüber übern Teich: Der 18-Lochplatz der Familie Rainalter liegt auf einem Hochplateau und zählt zu den sportlich anspruchsvolleren Plätzen im Allgäu.























Alle Cappies fliegen hoch: Das Bambini-Team des Golfclubs Hellengerst ist eine starke Gruppe

Fotos: Team Hellengerst

Training muss Spaß machen

Das Jugendprogramm des Golfclubs Hellengerst ist auf Freizeit- und Leistungsgolfer ausgerichtet.

Von Jürgen Rasemann

Die PGA Golf Professionals des Golfclubs Hellengerst bieten von April bis Oktober ein abwechslungsreiches und spannendes Jugendtraining an. In verschiedenen Gruppen werden alters- und leistungsdifferenziert die Fähigkeiten bei Einzel- und Mannschaftsspielern weiter gefördert, damit jeder seine persönlichen Ziele erreichen kann. Neben viel Spaß am Sport erhalten die Kinder und Jugendlichen ausgezeichnete Grundlagen für ein erfolgreiches Golfspiel.

Die einzelnen Bausteine – Putten, Up and down, Annäherung, Bunker, Langes Spiel, Athletik, Koordination, Wissen und Spielerfahrung – werden gezielt geschult. Dabei wird automatisch auch ihre soziale Kompetenz gefördert. Die richtige Vorgehensweise ist die Grundlage eines erfolgreichen Golfspiels. Daher lautet im Golfclub Hellengerst die erste Regel: Das Training muss den Kindern und Jugendlichen Spaß machen. Nur wenn sie gerne trainieren, werden sich die gewünschten Erfolge einstellen.

Das Jugendprogramm ist auf beide Spielertypen ausgerichtet: den Freizeit- und Leistungsgolfer. Entsprechend dem individuellen Wunsch jedes einzelnen jungen Spielers ist Freizeit- und Leistungsgolf für jede Altersklasse im GC Hellengerst realisierbar. Großen Wert legen die Trainer auf den "Spirit of the Game": Sportlichkeit, Fair-

ness, Einhaltung der Regeln und Etikette. Auch das Erscheinungsbild und der gepflegte Umgang gegenüber allen Beteiligten und Personen im und außerhalb des Heimatclubs ist ihnen ein großes Anliegen.

Um die Jugendlichen zu unterstützen, wurde im Jahre 2022 ein gemeinnütziger Förderverein von Bernd Richard Sickinger und sechs weiteren Unterstützern und Fördermitgliedern gegründet. Der Zweck des Vereins ist die gezielte Förderung des Jugend-Golfsports im Golfclub Hellengerst. Der Vorstand des Vereins wird seit seiner Gründung vertreten durch: Bernd Richard Sickinger (Vorsitzender), Christiane Kollmann

(Schriftführerin), Frank Walch (Schatzmeister) und seit Frühjahr 2024 ist Sabine Willems als Jugendkoordinatorin dabei.

Die Trainingszeiten: mittwochs, 16 bis 17 Uhr, Bambinis. 17 bis 18 Uhr, Jugend. Freitags, 15 bis 16 Uhr, Bambinis. 16 bis 18 Uhr Jugend. Das Training findet auch in den Ferien statt.

Vormerken: Am Samstag, 28. Juni, 8 Uhr, wird erneut das Golfturnier "Ehrensache" zu Gunsten der Jugend im Golfclub Hellengerst ausgetragen. Das Turnier ist ein Höhepunkt für den Golfnachwuchs, der mit Herz und Seele dabei ist. Im vergangenen Jahr starteten 39 motivierte Golfspieler auf eine Texas-Scramble-Runde für den guten Zweck. Organisiert wurde das Turnier vom Freundeskreis der Hellengerster Golfjugend. Durch die Startgelder, den großzügigen Spenden der Teilnehmer an der Halfway-Hütte und den Geldspenden der Sponsoren,

brachte der sportliche Benefiznachmittag die stolze Summe von 2.650 Euro für die Jugendkasse ein.

"Wir hoffen, dass wir heuer wieder solch eine rege Beteiligung verzeichnen können, und freuen uns über jeden Euro, der in der Jugendkasse klingelt"

sagt Bernd Richard Sickinger, der einst als Jugendwart tätig war. Er freut sich über jede Spende, die den Jugendlichen zugutekommt, denn Sickinger weiß, dass die größten Bemühungen, den Kindern und Jugendlichen etwas zu bieten, erfolglos bleiben, wenn in der Kasse Fbbe herrscht

Weitere Informationen: Golfclub Hellengerst, Helingerstraße 5, 87480 Weitnau-Hellengerst, Telefon 08378/9200-14, www.golf-allgaeu.de



Früh übt sich, was ein Meister werden will.

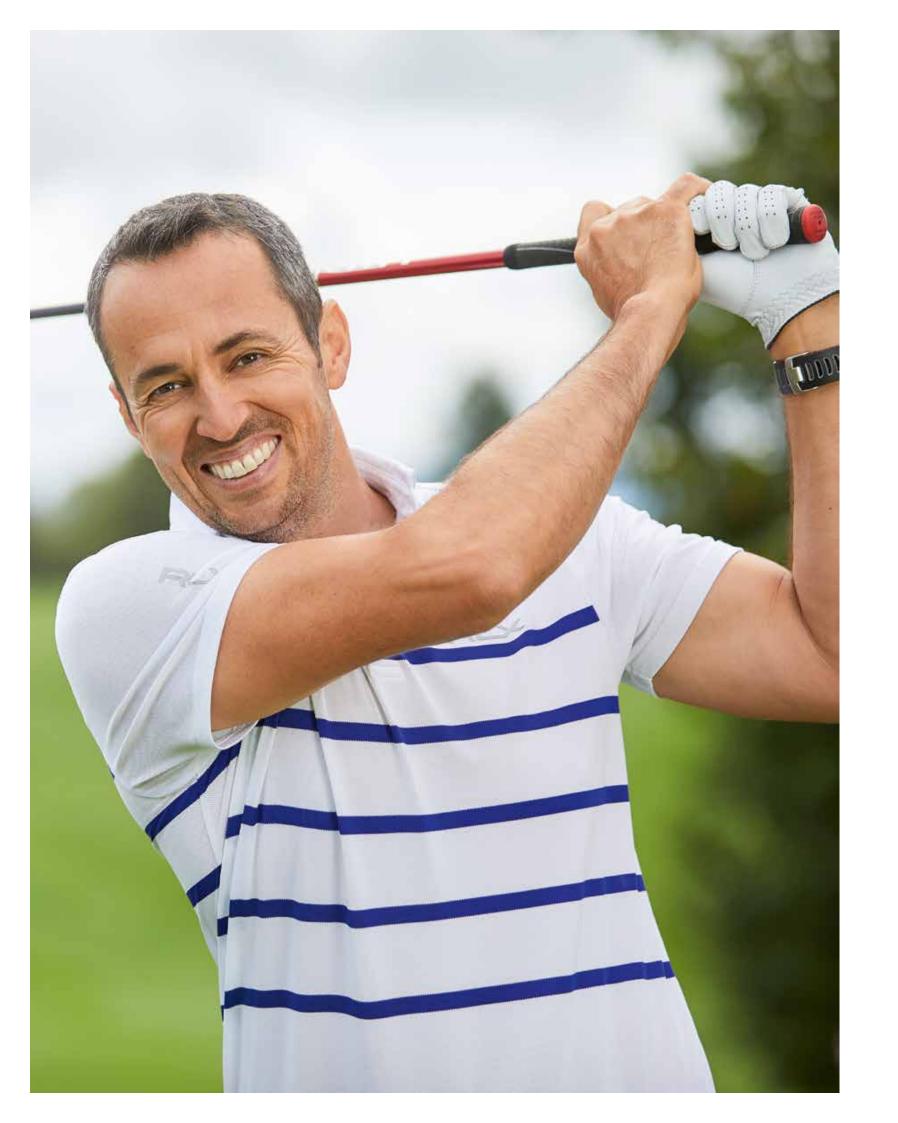


Bei schönem Wetter ist die Hanusel Alp von 11.30 bis 17 Uhr bewirtschaftet.

Mach' mal Pause an der Hanusel Alp

Der Golfplatz am Hanusel Hof feierte im vergangenen Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde für die Mitglieder mit der Eröffnung der Hanusel Alp und zwei modernen WC-Anlagen auf dem Golfplatz ein Mehrwert geschaffen. An der Hanusel Alp an Loch 9 gibt es gekühlte Getränke, wohlschmeckende Kuchen, kleine Snacks und weitere Annehmlichkeiten für Zwischendurch.

An der Alp sind alle Gäste des Hanusel Hofs will-kommen: Golfer und Nicht-Golfer gleichermaßen. Die Hanusel Alp ist im Sommer bei schönem Wetter von 11.30 Uhr bis 17 Uhr bewirtet. An der Golfrezeption können sich Golferinnen und Golfer vor der Runde über die Öffnung der Alp informieren. Wenn die wehende Fahne der Hanusel Alp bei Loch 9 zu sehen ist, ist die Alp geöffnet, ist sie nicht zu sehen ist, geschlossen.



Perfekte Bedingungen? Liegen in unserer Familie.

Ich bin Frank Rainalter, Greenkeeper im Hanusel Hof – bei uns kümmert sich jeder mit Leidenschaft um das, was er am besten kann. Mein Team und ich sorgen für perfekte Bedingungen auf dem Green – vom ersten Abschlag bis zum letzten Putt. Aber nicht nur unser Platz ist ein Genuss, sondern auch die Allgäuer Natur, die Ruhe und die klare Luft.

Willkommen auf unserem Golfplatz des Golfclub Hellengerst, nur zwölf Minuten von Kempten entfernt – offen für Gäste, neue Mitglieder und natürlich unsere Stammspieler.

Hanusel Hof·Helingerstraße 5·87480 Weitnau-Hellengerst T+49 8378 9200-0·info@hanusel-hof.de·www.hanusel-hof.de



"Ein gutes Miteinander ist die Basis für alles Neue"

Neu im Management der MTK Golfanlagen GmbH & Co. KG in Gut Westerhart: Christoph Hirschvogel.

Von Jürgen Rasemann

Seit dem 1. Februar ergänzt Christoph Hirschvogel das Management der MTK Golfanlagen GmbH & Co. KG in Gut Westerhart. Der 53-Jährige leitete zuvor fast acht Jahre lang die Geschicke des Golfclubs Bad Wörishofen. In einem Gespräch mit Jürgen Rasemann erklärt er, wie er die Golfanlage Memmingen – Gut Westerhart voranbringen will.

Herr Hirschvogel, was hat Sie dazu bewogen, Manager der MTK Golfanlagen GmbH & Co. KG zu werden?

Hirschvogel: Ende des vergangenen Jahres kam ein Gesellschafter der MTK Golfanlagen GmbH & Co.KG auf mich zu. Die im ersten Gespräch mit Geschäftsführer Manfred Eberhard und Gesellschafter Roland Mang aufgezeigte Perspektive interessierte mich sehr. In weiteren Gesprächen kristallisierten sich gemeinsame Ansätze, Ideen und Vorstellungen heraus, die zu meiner Entscheidung geführt haben. Die Perspektive und die geplanten Vorhaben gefallen mir.

Was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe?

Hirschvogel: Die Tatsache, ein Bestandteil an der positiven Weiterentwicklung der Golfanlage zu sein. Das Potential, die Perspektive und ein Plan sind definitiv gegeben.

Welche Themen stehen auf Ihrer Prioritätenliste oben an?

Hirschvogel: Letztendlich sind die Prioritäten in einem Golfclub stets sehr ähnlich. Die Basis ist vor allem ein Miteinander sämtlicher Beteiligten, seien es Mitarbeiter, Mitglieder, Gäste, der Club und die Betreiber. Eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder wohl fühlen kann, ist entscheidend für eine positive Weiterentwicklung. Natürlich sind Projekte wie die Fertigstellung der Tinyhäuser auf unserer Anlage zum

April dieses Jahres oder langfristige Projekte
– wie die Optimierung des Platzes und der gesamten Anlage – sehr weit oben angesiedelt

Was ist Ihre größte Stärke hinter dem Schreib-

Hirschvogel: Lacht. Meine größte Stärke liegt nicht hinter dem Schreibtisch, sondern im Alltag auf der gesamten Golfanlage. In meinem bisherigen Berufsleben konnte ich, aufgrund meiner persönlichen Art, gut mit Menschen umgehen. In einem Golfclub arbeiten unterschiedlichste Menschen, Mitglieder und Gäste verbringen dort ihre Freizeit. Ich möchte als Bindeglied und Organisator des Gesamten fungieren. Darin sehe ich meine größte Stärke. Die definierten Ziele werde ich dabei nicht aus den Augen lassen.

Wie wollen Sie neue Mitglieder gewinnen?

Hirschvogel: Unabhängig der großen Dichte der Golfanlagen, gerade in Bayern in Relation zu möglichen Interessenten, ist die Mitgliedergewinnung ein immens wichtiger Punkt. Wir werden sämtliche Instrumente wie Schnuppergolf, Team-Building-Events für Firmen oder alle anderen Möglichkeiten voll ausschöpfen. Entscheidend wird aber sein, dass sich Interessenten, und natürlich auch die Mitglieder, von der ersten Minute an bei uns wohl fühlen und ihre Freizeit gerne auf unserer Anlage verbringen. Diese soziale Komponente ist mir sehr wichtig.

Wo steht der Club am Jahresende?

Hirschvogel: Wir werden alles daransetzen, kontinuierlich Abläufe, Gegebenheiten und Zahlen positiv zu optimieren – das ist unser Ziel. Daran arbeiten wir. Von heute auf morgen lässt sich das allerdings nicht verwirklichen. Gut Ding braucht Weile.



Christoph Hirschvogel ist offen für Gespräche, vernünftige Kompromisse und konstruktive Verbesserungsvorschläge.

Was wollten Sie als Kind werden?

Hirschvogel: Förster (schmunzelt), gefolgt von einem sozialen Beruf im Umgang mit Menschen. Sie sehen, ich lag als Kind schon gar nicht so falsch.

Seit wann spielen Sie Golf?

Hirschvogel: Golf spiele ich seit circa achtzehn Jahren.

Was ist Ihre Stärke auf dem Platz?

Hirschvogel: Beim Spielen? Oh je, das ist wirklich abhängig von meiner jeweiligen Tagesform. Es gibt ganz, ganz wenige Tage in der Saison, an denen auf 18 Loch das meiste wie gewünscht funktioniert.

Wobei können Sie abschalten?

Hirschvogel: Beim Golfspielen und zu Hause. Zum Beispiel bei einem leckeren Essen, das meine Frau zubereitet hat und einem Glas Wein.

Was bringt Sie auf die Palme?

Hirschvogel: Vereinbarte Dinge nicht einzuhalten. Ansonsten ist meine Zündschnur in der Regel sehr lang.

Was bedeutet berufliche Zufriedenheit für Sie?

Hirschvogel: In der Früh aufzustehen, und gerne sowie mit Freude zur Arbeit zu fahren.

Ihr Lieblingsschläger im Bag?

Hirschvogel: Risikoreich, aber mein 60-Grad-Titleist-Lobwedge ist mein Favorit.

Ist die Frage nach Ihrem Handicap erlaubt?

Hirschvogel: Nachdem, was in meinem Mitgliedsausweis steht oder was ich tatsächlich spiele? Mein Handicap liegt bei 6,6. Die durchschnittlichen Ergebnisse werden sicher ein bissl höher sein.

Golf ist für mich ...?

Hirschvogel: Arbeit und Freizeit zu gleich. Golf erzieht einerseits zur Demut. Andererseits verbinde ich mit Golf Spaß, Freunde, neue Menschen und die Möglichkeit den Kopf freizubekommen.

Vielen Dank, Herr Hirschvogel, für dieses Gespräch.



Ein Putt für den Fotografen: Gekonnt – gleich rollte der Ball ins Loch. Christoph Hirschvogel spielt aktuell mit Handicap 6,6.



Es ist serviert

Bis zu 700 Kilogramm Vogelfutter verfüttert manch Allgäu Golfclub den Winter über an seine gefiederten Gäste. Wie viele Tassen Kaffee den Sommer über in diesem Vogelhäuschen serviert werden/wurden, war nicht auszumachen.

Fotos: Jürgen Rasemann



Mit Käse lockt man nicht nur Mäuse

Michael Fischer präsentiert die Golfregion Allgäu und das Kult-Event Vierplätzetournee auf Messen in München, Zürich und Düsseldorf.

Von Stephan Schöttl



Auch die La-Ola-Welle auf der Heini-Klopfer-Skiflugschanze in Oberstdorf gehört inzwischen fest zur Vierplätzetournee.

Der Bergkäse sollte Appetit machen. Appetit auf das Allgäu. Mit reichlich Vorrat hatte sich Michael Fischer, geschäftsführender Gesellschafter der Golfregion Allgäu GmbH, zu Jahresbeginn auf den Weg zu den Golfmessen in Zürich, München und Düsseldorf gemacht. Und nicht nur der Gratis-Happen weckte dort das Interesse der Besucherinnen und Besucher. Das Allgäu hat sich als Golf-Destination mittlerweile auch über die Grenzen Deutschlands hinaus einen Namen gemacht. 21 Golfplätze gibt es in der Region zwischen Bodensee und Schloss Neuschwanstein, vom Unterallgäu bis nach Oberstdorf. "Diese Vielfalt ist einzigartig in Europa", sagt Fischer, dessen großes Ziel es ist, die Region und deren Potenzial noch bekannter zu machen. "Es ist daher wichtig, bei Veranstaltungen wie solchen Messen präsent zu sein und die Marke Allgäu auch bei Herstellern und Konkurrenz aus der Golfbranche zu platzieren", meint er weiter.

Aus diesem Grund hatte er zusammen mit Martin Eulgem vor einigen Jahren die Golfregion Allgäu GmbH gegründet. Um die Kräfte zu bündeln, auch in finanzieller Hinsicht. Mittlerweile ziehen elf Golfclubs unter diesem Dach an einem Strang. "Wir haben auch schon über 20 Partnerhotels", sagt Fischer. Tendenz steigend. Im vergangenen Jahr war das Allgäu sogar bei den TV-Übertragungen der größten und wichtigsten Profi-Turniere der Welt mit einem sogenannten Liveframe, also einer eingeblendeten Werbeanzeige, beim Bezahlsender Sky zu sehen. "Im Rahmen dieser Golf-Sendungen hatten wir natürlich überhaupt keinen Streuverlust und die Zielgruppe genau getroffen", erklärt der

Ein weiteres Marketinginstrument ist nach wie vor die Vierplätzetournee. Die hat sich zu einem echten Kult-Event entwickelt, findet heuer schon zum siebten Mal statt und gilt als eine Art Leuchtturm-Projekt der Golfregion Allgäu. Die Idee gleicht dem großen Vorbild, der Tournee der Skispringer rund um den Jahreswechsel. Binnen einer Woche spielen Golferinnen und Golfer vier Turniere auf vier verschiedenen Plätzen, obendrein gibt es den spektakulären Schanzen-Shot, einen Nearest-to-the-pin-Wettbewerb von der Heini-Klopfer-Skiflugschanze in Oberstdorf. Auch für 2025 hatten die Anmeldezahlen schnell wieder die 200er-Marke überschritten.

Gespielt wird in Vierer-Teams, bei der Namensgebung sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Einzelspieler können zwar nicht teilnehmen, sich aber auf eine Warteliste setzen lassen. "Sobald ein Platz in einem Team frei wird, melden wir uns umgehend bei ihm oder ihr", erklärt Fischer. Für die Gesamt-Tourneewertung werden alle vier Tagesergebnisse der Mitspielerinnen und Mitspieler addiert. Der Startschuss fällt am Sonntag, 1. Juni, mit der offiziellen Eröffnung im Golfclub Waldegg-Wiggensbach. Vom 2. bis 6. Juni gehen die Golferinnen und Golfer dann in Wiggensbach (9 Loch), im Allgäuer Golf & Landclub Ottobeuren, dem Golfpark Bregenzerwald in Riefensberg und im Golfclub Oberstaufen-Steibis (jeweils 18 Loch) auf die Runden. Gefeiert wird natürlich auch: An der Heini-Klopfer-Skiflugschanze in Oberstdorf steigt die "After Shot Party", der vorletzte Turniertag geht mit einem "Oberstaufen Abend" zu Ende und krönender Abschluss ist ein "Allgäuer Abend" mit Buffetessen, Live-Musik und Siegerehrung in der Musikalm

Stolz ist Fischer auf eine neue Kooperation: Die Vierplätzetournee und der Bundesliga Golf Cup arbeiten künftig zusammen. Letzterer ist ein jährliches Turnier- und Netzwerk-Event der 36 Fußball-Bundesligisten. Der Gewinner des Skiflugschanzen-Shots gewinnt in diesem Jahr vier VIP-Tickets zum Finale des Bundesliga Golf Cup Anfang August 2025 im Golfpark Hufeisensee in Halle/Saale.



LIEBE ALLGÄUERINNEN UND ALLGÄUER!

Die 80 AllgäuTopHotels sind nicht nur die besten Hotels im Allgäu, sondern auch die Nr. 1 bei der Gästezufriedenheit unter deutschen Urlaubern.

Für Sie als Golffan haben wir viele Vorteile:

• Mehr Urlaub für Ihr Geld:

Kurze Anreise und Erholung von Anfang an. In fast allen Hotels können Sie vor und nach Check-In noch alle Einrichtungen nutzen!

• Mehr Golf für Ihr Geld:

Mit dem AllgäuGolfPass erhalten Sie exklusiv als Gast der AllgäuTopHotels bei 19 Allgäuer Golfplätzen zwischen 15 und 20 % Rabatt auf das Greenfee.



HIER GEHT ES ZU IHREM GOLFGLÜCK!

KLEINE PREISE – GROSSES GOLEGLÜCK

In unserer Kategorie "klein & fein" finden Sie Hotels mit großem individuellem Charme zu besonders "kleinen" Preisen. In Oberstaufen erwartet Sie das ganz große Golferglück bei den Oberstaufen Plus Golf-Partnern – hier ist ein Green-Fee pro Übernachtung bereits im Preis enthalten.

UNSER TIPP FÜR DAS FRÜHJAHR:

Im 4-Sterne-Hotel Adler im Herzen von Oberstaufen stehen Ihnen neun Allgäuer Golfplätze kostenfrei zur Auswahl. Den perfekten Start in den Tag verspricht das vielfältige Frühstücksbuffet. Nach der Golfrunde erwartet Sie eine große Sonnenterrasse und exzellente Küche. Preis p. P. im DZ ab € 69 pro Übernachtung

4* Hotel Adler in Oberstaufen www.adler-oberstaufen.de | Telefon 08386 93210

Hotel-Restaurant Adler e.K. | Kirchplatz 6 | 87534 Oberstaufen Geschäftsführer Armin Hollweck

Bad Wörishofen ist jetzt Bundesliga-Stadt

Nach dem Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse der Deutschen Golf-Liga zählt die Männer-Mannschaft des GC Bad Wörishofen zu den Top 30 Deutschlands.

Von Stephan Schöttl

Sie mussten lange auf die erlösende Nachricht warten. Die kam, bedingt durch die Sommerpause, erst einen Monat nach Saisonende. Dann bestätigte der Deutsche Golf Verband (DGV): Die Männer-Mannschaft des Golfclubs Bad Wörishofen hat sich als bundesweit bester zweitplatzierter Regionalligist für die 2. Bundesliga qualifiziert. So hoch waren die Unterallgäuer seit Bestehen der Deutschen Golf Liga (DGL) noch nie aktiv, im Allgäu sind sie damit das Golf-Aushängeschild und zählen national zu den Top-30. "Das ist natürlich beste Image-Werbung für unseren Golfclub und eine ganz andere Hausnummer als die Regionalliga", sagt Morten Henningsen, Kapitän und Vizepräsident des Klubs.

Die Männer aus dem Kneipp-Kurort sind so etwas wie der Underdog in der 2. Bundesliga Süd. Die Mannschaft war 2024 mehr oder weniger über Umwege aufgestiegen, da der GC St. Leon-Rot II als Meister der Regionalliga Mitte 2 nicht hoch durfte, weil seine erste Mannschaft schon im Bundesliga-Bereich unterwegs ist. Glück für Bad Wörishofen. Das

Saisonziel lautet daher ganz klar: Klassenerhalt. "Uns ist schon bewusst, dass wir in dieser stark besetzten Spielklasse nur krasser Außenseiter sind. Aber im Golf kommt es immer auf die Tagesform an. Lassen wir uns überraschen, wo unser Weg in diesem Jahr hinführt", sagt Henningsen. Top-Favoriten sind der GC Am Habsberg aus der Nähe von Neumarkt in der Oberpfalz, der GC Valley im Südosten Münchens und Mitaufsteiger Olching. Allesamt gespickt mit Top-Golfern. Aber auch der Golfclub Bad Wörishofen kann mit bekannten Namen der Szene aufwarten, zum Beispiel mit Trainer Christoph Günther, einem früheren Tour-Sieger, oder mit Linus Lang, der erfolgreich auf der Pro Golf Tour unterwegs ist. "Wir sind schon eine der älteren Mannschaft in der 2. Bundesliga. Der Großteil ist zwischen 20 Jahren und Mitte 30, also im besten Golfalter. Ich bin mit 53 der älteste Spieler im Team", erzählt Henningsen. Das Handicap, also die Spielstärke der Bad Wörishofer, liegt zwischen +2 und -5. Damit kann man zwar bei jedem Clubturnier die Golferinnen und Golfer beeindrucken, in der 2. Liga ist das Durchschnitt.



Die Golfer des GC Bad Wörishofen sind als Zweitligist das sportliche Aushängeschild des Allgäus. Foto: GC Bad Wörishofen

Die 2. Bundesliga wurde beim Golfclub Bad Wörishofen vor einigen Jahren als sportliches Ziel ausgegeben. Schon lange zählt er zu den erfolgreichsten Klubs der Region. "Trotzdem sind immer wieder die besten Nachwuchsspieler aus dem Allgäu zu den großen Klubs in Richtung München abgewandert, um dort höherklassig zu spielen. Wir wollten daher eine Plattform für die Region schaffen und so viele Talente wie möglich hierbehalten", erklärt Henningsen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich die Unterallgäuer professioneller aufgestellt und auch Sponsoren gefunden, die sie gerne auf diesem ambitionierten Weg unterstützen. Die Kosten für Trainingslager, Übernachtungen an den Spieltagen, Equipment und Teambekleidung werden übernommen. "Jetzt sind wir eigentlich sogar ein Jahr früher aufgestiegen als geplant", sagt der Kapitän. Weil der Großteil der Gegner aus dem Süden Bayerns kommt, hält sich der logistische und finanzielle Aufwand für den Golfclub in dieser Saison in Grenzen. Saisonbeginn ist gleich mit einem Heimspieltag am 11. Mai. Bis dahin soll auch der Platz des GC Bad Wörishofen in Rieden bei Kaufbeuren in Top-Zustand sein. Henningsen meint lachend: "Wir haben da schon unsere Ansprüche." Auch bei der eigenen Vorbereitung überlässt der Aufsteiger nichts dem Zufall: Im Winter wurde indoor trainiert, im Frühjahr ging es ins gemeinsame Trainingslager nach Bogogno/Italien. Dort wurde nicht nur an taktischen und technischen Details gefeilt, sondern auch der Teamgeist gestärkt. Insgesamt schlagen in der DGL 460 Mannschaften ab, an jedem Spieltag 3380 Spielerinnen und Spieler aus 320 Clubs. Auslöser war 2013 die Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), dass Golf ab 2016 wieder olympisch wird. Marcus Neumann, Vorstandmitglied des DGV, sagt: "Seit ihrem Bestehen hat sich die DGL und die damit verbundene Idee absolut bewährt."

Golfplatz Stenz

Bernbeuren



Abwechslungsreiche Landschaft zeichnet den Golfplatz Stenz aus.

Erleben und genießen Sie Golfsport inmitten einer reizvollen Voralpenlandschaft am Fuße des Auerberges, wo die schönsten Urlaubsregionen, das Ostallgäu und der Pfaffenwinkel, aneinander grenzen. Eingefügt in diese abwechslungsreiche Landschaft befinden sich die Spielbahnen. Immer wieder bieten sich dem Spieler traumhaft schöne Ausblicke auf die gesamte Alpenkette, den Auerberg und den idyllisch gelegenen Haslacher See.

Erholung – Spaß – Sport

Da keine Bahn der anderen gleicht, kommt Abwechslung und Spannung ins Spiel. Nicht nur die kurzen Wege vom Green zum nächsten Abschlag, sondern auch, dass die Spielbahnen trotz des leicht hügeligen Geländes angenehm zu gehen sind, lassen die Runde zu einem wahren Vergnügen werden.

Durch das Konzept eines öffentlichen Platzes bietet die Anlage nicht nur seinen Mitgliedern eine Heimat. Es sind auch all diejenigen willkommen, die sich noch nicht entschließen konnten, einem Club beizutreten. Einzige Voraussetzung, um gegen Greenfee spielen zu können, ist eine bestandene Platzreifeprüfung. Egal ob Sie als Anfänger diesen faszinierenden Sport erlernen oder ob Sie als Gastspieler unseren Platz entdecken wollen, bei uns sind Sie immer an der richtigen Adresse und herzlich Willkommen.



Mit ihrer 9-Loch-Anlage liegt Familie Osterried "voll im Trend".

Golfplatz Stenz

GOLFPLATZ STENZ

86975 Bernbeuren | Stenz 1 Telefon 08860/582 WhatsApp 0152 07591459 golfplatz.stenz@t-online.de www.golfplatz-stenz.de

PRÄSIDENT Jakob Osterried

SEKRETARIAT Margit Osterried

SAISON April bis November

PLATZ 9 Loch

ENTFERNUNG Damen: 4330 m, Herren: 5020 m

COURSE-RATING Herren und Damen: Par 70

GREENFEE 9 Loch: € 35.–, 18 Loch: € 60.– vergünstigte 5er/10er Karten

GASTRONOMIE Gemütliches Brotzeitstüberl, täglich geöffnet

GOLFSCHULE Paul Feldhus – Fully Qualified PGA Professional, 0160-96292315 golf.improvement@t-online.de

ANFÄNGER-/PLATZREIFEKURSE ab 219.- €

GÄSTEREGELUNG Öffentlicher Platz, PE-Nachweis erforderlich, Gäste sind willkommen

SONSTIGES Jahres-Spielgebühren auf Anfrage

Hunde angeleint erlaubt, 9L-Schnupperjahr, verschiedene Mitgliedschaftsmöglichkeiten, Golfcarts, Startzeiten

SCHNUPPERKURSE

 Sonntag, 04.05.2025
 14 bis 15.30 Uhr

 Sonntag, 01.06.2025
 13 bis 14.30 Uhr

 Samstag, 21.06.2025
 14 bis 15.30 Uhr

 Sonntag, 27.07.2025
 14 bis 15.30 Uhr

 Sonntag, 17.08.2025
 13 bis 14.30 Uhr

 Samstag, 20.09.2025
 14 bis 15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich.

Zusätzliche Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Auf einen Schlag: Kapitalanlage plus Ruhesitz Eigentumswohnungen in Bad Wörishofen Was für ein Platz: Das Kurhaus gegenüber, Sebastian Kneipps Wirkungsstätte nebenan, Kurpark und die ganze Palette an Vitalangeboten wenige Gehminuten nah diese Lage in Bad Wörishofen ist einmalig.. Außergewöhnlich ist auch DAS STAMMHAUS selbst: Es ist weitgehend aus heimischem Holz gebaut, klimaneutral und zukunftssicher. Die Wohnungen für Singles, Paare und Familien gruppieren sich um einen privaten Hofgarten. Hier fühlen sich alle wohl: Ihr Kapital, Ihre Mieter und Sie selbst – wann auch immer Sie es wollen. 2025 sind alle Wohnungen Zug um Zug fertiggestellt. 70 Wohnungen von 40 bis 185 qm, zum Beispiel: • 3 Zimmer, 97 qm, Loggia, EUR 659.000 • 4 Zimmer, 150,5 qm, Balkon und Loggia, EUR 1.034.000 Jetzt Broschüre anfordern oder gleich Termin vereinbaren: München 07543 93333-20

DAS STAMMHAUS

Bad Wörishofen

Ein perfekter Tag

zu Gut Ludwigsberg Türkheim (15 min).

Kommen Sie zu einem Rundgang durch DAS STAMMHAUS

und finden Sie die Wohnung, die zu Ihren Plänen perfekt passt.

Termine gerne auch am Wochenende. Gelungener Abschluss:

eine Runde beim Club Bad Wörishofen (10 min) oder dem Club

Golfclub Bad Wörishofen e.V.



Der 18-Loch-Golfplatz, im Süden des weltbekannten Kneipp-Heilbades Bad Wörishofen, liegt in einer parkähnlichen Landschaft im herrlichen Allgäuer Voralpengebiet. Der schöne alte Baumbestand und die reizvollen Ausblicke auf Seen und Natur leisten neben der sportlichen Betätigung einen zusätzlichen Beitrag zur Erholung und Entspannung. Im Anschluss an eine schöne Golfrunde laden das gemütliche Ambiente des Clubhauses, die erfrischende Kneipp-Gesundheitsanlage und unsere traumhafte Sonnenterrasse mit Club-Lounge zum Relaxen ein.

Play & Feel it - lassen Sie sich faszinieren!

Die in 2020 erfolgreich abgeschlossenen Umbauarbeiten verleihen der gesamten Anlage ein wunderbar harmonisches Flair, welches Sie begeistern wird. Durch diese zukunftsorientierte Investition bietet der Golfclub Bad Wörishofen e.V. seinen Mitgliedern und Gästen höchsten technischen Standard auf 18 Spielbahnen , Abschlägen, Grüns und den Übungseinrichtungen inklusive dem öffentlichen 6-Loch-Kurzplatz. Der Einklang des unverwechselbaren alteingewachsenen Parkland-Courses mit großen, ondulierten Grüns, lässt jedes Golferherz höher schlagen. Es erwartet Sie im Golfclub Bad Wörishofen ein äußerst interessanter, fairer aber dennoch anspruchsvoller 18-Loch-Platz, der Tradition und Moderne bestens vereint. Der neugestaltete, öffentliche 6-Loch-Kurzplatz mit aufwändig gebauten Grüns ergänzt das Angebot der perfekten Trainingsmöglichkeiten, alles auch vor Erreichen der Platzreife.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch..



GOLFCLUB BAD WÖRISHOFEN

Schlingener Strasse 27 | 87688 Rieden Telefon 08346/777 | www.gc-bw.de info@gc-bw.de

facebook.com/GolfclubBadWorishofen #gc_badwoerishofen

GEGRÜNDET 1977

PRÄSIDENT Wolfgang Zasche

CLUBMANAGER Joseph Lewis

HEAD GREENKEEPER Gerry Glancy

GOLFSCHULE PROject GOLFacademy

PROFESSIONALS Christoph Günther,

Frank Habeth

RESTAURANT Gasthaus Rid,

Telefon: 08346/2039005

SAISON ganzjährig

PLATZ 18 Loch, 6 Loch Kurzplatz

COURSE-RATING

Damen Blau: Par 73, 5478 m,

Damen Rot: Par 72, 5109 m,

Herren Weiß: Par 71, 6308 m,

Herren Gelb: Par 72, 5933 m

GREENFEE

wochentags € 70,00

Sa./So./Feiertage € 90,00

Alle weiteren Greenfeeangebote siehe Homepage

SONSTIGES

Gäste und neue Mitglieder herzlich willkommen, Pro-Shop, Vermietung Zieh-(E-) Trolley und Golf-Carts, Driving Range, Leihschläger, Hunde erlaubt

SPECIALS

einmalige Schnuppermitgliedschaft € 1345,00 Golfturniere für Nicht-Golfer, Info siehe Homepage

MITGLIEDSCHAFTEN weitere variantenreiche

Mitgliedschaftsformen auf Anfrage

ZERTIFIZIERUNG Golf & Natur in Silber

DAS STAMMHAUS

interesse@das-stammhaus.de

das-stammhaus.de

Stresskiller und Lebenselixier

Der Ursprung des Golfspiels ist nicht abschließend geklärt. Sicher ist aber: Golf ist gut für Körper, Geist und Gemeinschaft.

Von Stephan Schöttl



Golf ist Medizin

Der Tag war wieder einmal richtig stressig. Ein Auftrag nach dem anderen. Kaum Pause, um mittags mal wenigstens beim Metzger um die Ecke einen Happen zu essen. Du merkst schon, wie es im Nacken zu ziehen beginnt. Wie die Schultern immer schwerer werden und die Gemütswelt immer grauer. Und dann kommt dieser Moment, in dem Du wieder einen Golfplatz betrittst. Der Moment, in dem Du alle Alltagssorgen mit dem ersten Probeschwung abschüttelst. Der Moment, in dem die Seele laut "Yippie!" schreit. Neben psychotherapeutischen Behandlungen können auch motorisch-körperliche Aktivitäten bei einer Erkrankung wie dem Burnout-Syndrom den Selbstheilungsprozess fördern. In psychosomatischen Kliniken wird bereits sehr viel mit Sporttherapien gearbeitet. Golf ist tatsächlich Medizin. Eine, für die man nicht einmal ein Rezept braucht.



werden die wichtigen Geschäfte gemacht. Heißt es zumindest. Aber stimmt das auch? Wenn Manager oder Angestellte gemeinsam zum Golfschläger greifen, bedeutet das wahrscheinlich noch lange keinen Millionenumsatz und auch keinen Karriereschub. Aber ein gemeinsames Hobby verbindet. Daher ergeben sich auf dem Golfplatz gute Gelegenheiten zum Netzwerken. Man unterhält sich über Gott und die Welt. Man spricht vielleicht über den letzten Golfurlaub oder lacht über den großen Fauxpas beim letzten Turnier. Am Ende findet man sich sympathisch. Oder eben nicht. Man nutzt Synergien, erinnert sich bei offenen Aufträgen immer wieder gerne an den netten Flightpartner und unterstützt sich geschäftlich. Oder eben nicht.



Golf ist ein Ärgernis

Ja, auch das ist Golf. Eine Leidenschaft, die Leiden schafft. Denn neben den vielen wunderbaren Tagen, an denen Du Dich fühlst, als würdest Du morgen jedes Turnier der Welt gewinnen können, gibt es eben auch die Golfrunden, nach denen Du noch an Ort und Stelle den Text für die Kleinanzeige aufsetzt: "Golfzubehör zu verkaufen!" Die Tage, an denen Du Dich anstellst wie ein blutiger Anfänger bei seinem ersten Versuch, den Ball irgendwie zu treffen. Zu gerne würde man laut fluchen. Dabei ist eigentlich klar: Golf wird einfacher, wenn wir uns bewusst machen, dass wir zu 99 Prozent immer selbst schuld sind. Der zu kurze Putt, die lange Partynacht vor dem Turnier, die schlechte Trainingsmoral, der falsche Griff, zu wenig Konzentration. Diese Liste ließe sich noch beliebig lange fortsetzen. Doch zum Glück sind solche Tage die Ausnahme. Denn schon morgen, wenn es wieder besser läuft, fühlst Du Dich schon wieder, als könntest Du Bäume ausreißen.



Es gibt Menschen, die sehen in Golf keinen echten Sport. In einer Kategorie mit Schach oder Tanzen. Spazierengehen vielleicht, nur ein teurer Zeitvertreib für Reiche und Rentner. Mehr nicht. Soweit die gängigen Vorurteile. Jetzt zu den Fakten, die allesamt medizinisch erwiesen sind: der durchschnittliche Energieumsatz bei einer vierstündigen Runde beträgt rund 1800 Kalorien. Wenn man davon ausgeht, dass ein Kalorienverbrauch von etwa 2000 kcal pro Woche durch körperliche Anstrengung anzustreben ist, um Herzkreislauf- und Stoffwechselerkrankungen vorzubeugen, müsste man also nicht einmal 27 Löcher spielen, um gesund und fit zu bleiben. Die Sauerstoffaufnahme ist fast viermal so hoch wie normal, 124 von insgesamt 434 Muskeln werden beim Schwung bewegt und koordiniert, die Pulsfrequenz kann bis zu 150 Schlägen pro Minute erreichen, dem Cholesterinspiegel geht`s ebenso an den Kragen (er fällt nach einer Golfrunde um durchschnittlich 15 Prozent), wie dem Körpergewicht. Noch Fragen?



Es gibt Flightpartner, die nicht immer einfach

sind. Des großen Ehrgeizes wegen. Vollblut-Sportler, die es stets gewohnt sind, zu kämpfen. Verbissen und immer auf den Sieg fokussiert. Da lässt man sich schon von einem verkorksten Schlag aus der Ruhe bringen, schaukelte sich ständig hadernd - weiter hoch. Und findet natürlich bis zum letzten Putt der Runde nicht mehr in den Rhythmus. Leidtragende sind die Mitspieler im Flight. Dabei ist Golf Ausgleich zum oft so hektischen Alltag. So mancher findet auf dem Platz das perfekte Ventil, wird durch den Golfsport ruhiger und gelassener. Das zahlt sich auch im Leben aus. Aufgaben am Arbeitsplatz werden natürlich noch mit dem nötigen Ernst angegangen, aber weitaus weniger gestresst als früher. Nein, so leicht bringt viele Golferinnen und Golfer nichts mehr aus der Ruhe. So lange es nicht der verschobene Ein-Meter-Putt ist.



Golf verbindet

Vielleicht ist es ja auch einfach die Sache mit dem Du. Auf Du und Du für 18 Löcher und mehr. Vielleicht ist es aber auch die gegenseitige Unterstützung inmitten einer Schicksalsgemeinschaft. Golf verbindet. Ganz ehrlich: Ich habe bis heute noch nicht verstanden, warum die Partnervermittlungen sich den Golfsport nicht schon längst zu ihrem Nutzen gemacht haben. Als Singlebörse. Schließlich ist es nirgends so einfach, einen Menschen so genau und intensiv kennenzulernen wie auf dem Golfplatz. Mit allen Stärken und Schwächen. Wenn Du Dich also mit einem Flightpartner vier Stunden lang prächtig amüsierst und prima verstehst, klappt das auch außerhalb des Clubgeländes!



Golf macht süchtig

Die einen brauchen jeden Morgen eine Tasse Kaffee, ohne Milch und ohne Zucker. Die anderen trinken jeden Abend ihr Gläschen Whisky. Und der Arbeitskollege stürmt alle halbe Stunde mit der Zigarette aus dem Büro. Auch Golf kann süchtig machen. Raus auf den Platz. Raus ins Grüne. Raus in die Natur mit allen ihren Farben und Gerüchen. Keine Gedanken an Sorgen oder Stress.

Bild: stock.adobe.com: mhatzapa (Medizin); Kzenon (Paar);

monamonash (Equipment): letHuvnh (Golfball) 42 | Golfregion Allgäu Golfregion Allgäu | 43

Von Beruf Golfer

Linus Lang zählt zu den deutschen Golf-Hoffnungen. Der 22-Jährige ist als Profi unterwegs und spielt mit dem GC Bad Wörishofen in der 2. Bundesliga.

Von Stephan Schöttl

Auch die Stars von heute haben mal klein angefangen. Der Engländer Matthew Fitzpatrick beispielsweise hat vor vielen, vielen Jahren als Jugendlicher an den RB German Junior teilgenommen, der Südafrikaner Brendon Grace hat das Turnier sogar schon gewonnen. Beide sind mittlerweile auf höchstem Profi-Level erfolgreich. Fitzpatrick gewann mit den US-Open

bereits eines der prestigeträchtigsten Major-Wettspiele der Golf-Welt, Grace verdient ebenfalls gutes Geld auf der Tour. Klar ist aber auch: Wie in anderen Sportarten gibt es viele Talente, den Sprung nach ganz oben schaffen aber nur wenige. Bei den einen platzt der Knoten früher, bei den andern später. Eine der deutschen Golf-Hoffnungen kommt aus der Region.

Linus Lang, Jahrgang 2002, hat nicht lange gefackelt. Direkt nach seinem Abitur im Sommer 2021 hat er den Sprung auf die Profi-Tour gemacht, ist seitdem unterwegs überwiegend auf der Pro Golf Tour. Doch seine Ziele sind ehrgeizig: Er will es in die Top-Klasse schaffen. Schon in frühen Jahren hat der gebürtige Landsberger erste große Erfolge gefeiert, spielte sich als Mitglied des Landeskaders durch sämtliche Meisterschaften in den verschiedenen Altersklassen, war mit 15 Jahren bereits feste Kraft in der Männermannschaft des Golfclubs Bad Wörishofen in der Deutschen Golf Liga (DGL). 2019 beispielsweise gewann er die Faldo Series Championship sowie das Finale der German Junior Golftour. Mit 63 Schlägen, gespielt bei der deutschen Amateurmeisterschaft 2019. hält er außerdem den Platzrekord auf dem Kurs des Golfclubs München Valley.

Angefangen hat alles schon im Alter von vier Jahren im Golfclub Schloss Igling bei Buchloe. "Ich wollte wissen, wo mein Vater am Wochenende immer hingeht, und bin einfach mal mit", erzählt Lang lachend. Er war vom ersten Moment an Feuer und Flamme für den Golfsport. In den Tiefen des Archivs findet man bei der Allgäuer Zeitung einen Beitrag aus dem Jahr 2011. Darin heißt es: "Vor Kurzem veranstaltete der Golfclub Schloss Igling, unterstützt von der Sparkasse Landsberg-Dießen, ein Jugendgolfturnier. Linus Lang spielte sein erstes Turnier und siegte mit 49 Nettopunkten. Damit verbesserte er sein Handicap von 54 auf 41." Es war quasi der Beginn einer erfolgreichen Laufbahn. Eine ganze Zeit lang hat er parallel

Gelassenheit in entscheidenden Momenten ist eine der Stärken von Linus Lang. Sein Erfolgsrezept: tägliches Meditieren

auch noch Fußball gespielt. Bei der FT Jahn Landsberg. Mit 13 Jahren stand er schließlich vor der Entscheidung, welche der beiden Sportarten er künftig ernsthafter betreiben will - und er entschied sich fürs Golfen. Im Nachhinein betrachtet ein kluger Entschluss. Als 16-Jähriger zog er von zuhause aus, wechselte auf die Sportschule nach Nürnberg und hatte dort seinen Lieblingssport sogar auf dem Stundenplan stehen. Trainieren und Lernen ließen sich fortan wunderbar vereinen. "Ich habe in dieser Zeit sehr viel trainiert und das hat mich gut nach vorn gebracht", sagt er heute rückblickend.

Seit fast vier Jahren ist der Golfsport nun sein Beruf. Linus Lang ist damit gewissermaßen selbstständiger Unternehmer, der sich neben dem sportlichen auch um den wirtschaftlichen Erfolg kümmern muss. Wobei das eine bei einem Golf Professional sehr eng mit dem anderen zusammenhängt. Viel harte Arbeit steckt dahinter. Lang steht fünf Mal die Woche für jeweils drei bis vier Stunden auf der Übungsanlage, geht danach für Kraft und Ausdauer noch ins Fitnessstudio.

"Wichtig ist ein strukturierter Trainingsplan. Es ist ein kleiner Spagat. Man driftet schnell ab ins Verkrampfte, dabei ist es am wichtigsten, dass man Spaß an dem hat, was man tut", sagt der 22-Jährige.

Spaß hat er. Ist es nicht schön, so ein Leben als Tour-Pro? Um den Globus reisen, golfen, golfen, golfen - und damit auch noch Geld verdienen. Wenn es doch so einfach wäre! Das Leben der Playing Pros ist hart. Sie sind weitgehend auf sich allein gestellt, müssen die Gebühren bei ihren Turnieren finanzieren, ihre Trainer, Physiotherapeuten und Flüge selbst bezahlen. Das Hotelzimmer oder die Ferienwohnung teilen sie sich in den meisten Fällen mit Kollegen. Aus Kos-

tengründen. Finanziell wird Linus Lang von den VPV Versicherungen unterstützt, um seine Ausrüstung kümmert sich die Marke Titleist. Um aber überhaupt ans Preisgeld zu kommen, muss der Cut geschafft werden. Warum sich junge Golfer wie Linus Lang das alles trotzdem antun? Um im Spielfluss zu bleiben. Um auf unterschiedlichen Plätzen in verschiedenen Ländern gegen unbekannte Gegner bei ungewohntem Wetter dazu-

Das Jahr 2024 begann für Linus Lang vielversprechend. In Ägypten hat er bei der Red Sea Ain Sokhna Open als geteilter Zweiter Preisgeld und Ranglistenpunkte kassiert, eine Woche später gelang ihm ähnliches als Zwölfter bei der Red Sea Egyptian Classic. Bis Saisonende kam mit einem geteilten zweiten Rang bei den Fairway Labs Open im Schloss Langenstein Country Club noch ein weiterer Top-3-Platz dazu. In der "Order of Merit" landete er auf Rang 19. Die Rangliste, in der Golferinnen und Golfer nach der Höhe des gewonnenen Preisgelds geführt werden, zeigt auf den ersten Blick, wer in der laufenden Saison am erfolgreichsten war. Trotzdem war er nicht ganz zufrieden. "Ich wollte eigentlich nach drei Jahren auf die Challenge-Tour, also eine Klasse höher. Die Ergebnisse waren nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte", sagt er selbstkritisch. Das war letztlich auch eine mentale Herausforderung. Ohnehin ein Thema, das Lang wichtig ist. "Ich habe lange gebraucht, um zu verstehen, was mir im mentalen Bereich noch fehlt, um erfolgreich und konstant zu sein. Man muss mit Rückschlägen umgehen können und braucht ein gewisses Maß an Frusttoleranz. Ich habe in der Vergangenheit schon oft auf die Fresse bekommen, aber das hat mich stärker gemacht", erklärt er. Inzwischen ist er die Ruhe in Person. Selbstbewusst. Fokussiert. Ehrgeizig. Aber auch aufgeräumt und reflektiert. Tägliche



Linus Lang schlägt auch 2025 auf internationaler

Meditation hilft ihm dabei. "Golf ist ein Teil meines Lebens, ja. Aber es nicht das, was mich als Menschen ausmacht", sagt Lang.

2025 will er wieder angreifen, den nächsten Schritt in seiner Entwicklung gehen und wieder ein bisschen besser werden. Mit dem GC Bad Wörishofen in der zweithöchsten Liga Deutschlands und als Individualsportler auf der Pro Golf Tour. Der 22-Jährige meint: "Ich bin gespannt, wo ich hinkommen kann, wenn ich es schaffe, mein Potenzial konstant auf den Platz zu bringen."

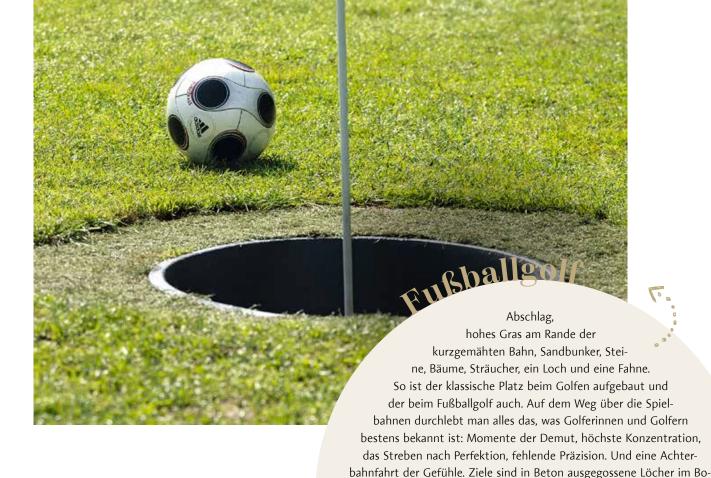
Golfregion Allgäu | 45 44 | Golfregion Allgäu

Mit Frisbee, Fußball und Feingefühl

Im Allgäu gibt es rund 20 Golfplätze, aber auch noch viele andere ähnliche Angebot, bei denen das Runde ins Runde muss.

Von Stephan Schöttl

Das Prinzip des Golfsports ist simpel: Es geht darum, einen Ball mit möglichst wenigen Schlägen in ein Loch zu spielen. Das klappt in der Regel mal besser und mal schlechter. Aber es fasziniert die Menschen. Golf ist zwar in Deutschland noch weit davon entfernt, Volkssport zu sein. Die Entwicklung in den vergangenen Jahren ist positiv. "Mit 686.708 registrierten Mitgliedschaften, einem Wachstum von 0,7 Prozent auf unseren Golfanlagen blicken wir auf die höchste Gesamtzahl organisierter Golfspieler in der über 115-jährigen Verbandsgeschichte. In nach wie vor sehr schwierigen wirtschaftlichen Zeiten ist es unseren Golfanlagen wiederum gelungen, die Attraktivität des Golfsports hoch zu halten", erklärte DGV-Präsident Claus M. Kobold Anfang 2025. Darüber hinaus verwies er auf die gleichzeitig große Zahl Golfspielender, die dem Golfsport nicht fest organisiert nachgehen. Und wenn dann noch diejenigen dazugerechnet werden, die Golf in irgendwelchen Varianten spielen, wären wir wahrscheinlich gar nicht mehr so weit entfernt vom Volkssport. Angebote, bei denen das Runde ins Runde muss, gibt es auch im Allgäu jede Menge. Ein Überblick.



Adventure Golf

Quasi die Luxus-Variante des klassischen Minigolf. Gespielt wird auf Kunstrasenbahnen. Mit echten Golfbällen und echten Puttern. Die Bahnen fügen sich in die natürliche Umgebung ein, Hindernisse müssen überwunden werden – bis die kleine Kugel schließlich im Loch landet. Meist sind die Spielbahnen mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Es geht durch Kräuterspiralen, über eine Miniatur-Skisprungschanze, vorbei an einem Wasserfall und wilden Tieren, durch ausrangierte Bergbahngondeln oder Modelle von Sehenswürdigkeiten aus den jeweiligen Regionen. Auf der Anlage in Ottobeuren zum Beispiel mitten durch eine Nachbildung der Barockbasilika. Seine Ursprünge hat Adventure Golf in den USA. Dort hatten Sportler irgendwann die Idee, Golf und Minigolf zu kombinieren. Vom Minigolf stammt der Abwechslungsreichtum der Bahnen, aus dem professionellen Golf wurden beispielsweise Sandhindernisse, Rasen und Bälle übernommen. Im Allgäu gibt es mittlerweile eine ganze Menge Möglichkeiten, sich in dieser Golf-Disziplin auszuprobieren – unter anderem in Ottobeuren, Fischen, Wertach, Lechbruck, Neutrauchburg und Schwangau.



Minigolf

Der Klassiker. Früher hatte fast jedes Dorf im Allgäu seine eigene Minigolfanlage. Ganz so viele gibt es mittlerweile zwar nicht mehr, aber Minigolf zählt gewissermaßen zum touristischen Standardprogramm. Die modernen Varianten werden heutzutage in großen Industriehallen gespielt – mit 3D-Effekten, leuchtenden Bällen und blinkenden Bahnen. Für einen entspannten Familienausflug tut es nach wie vor auch die Urform. 18 Bahnen, 18 Herausforderungen. Und die haben es zum Teil in sich. Erinnert sich noch jemand an das Netz? Das trifft man entweder mit dem ersten Schlag oder gar nicht. Oftmals ist der direkte Weg auch gar nicht der einfachste. Ein Bandenpunkt in zwei bis drei Metern Entfernung ist leichter zu treffen und anzuvisieren, als das Loch zehn Meter weiter hinten. Echte Minigolf-Profis zelebrieren das Spiel. Mal mit einer leichteren, mal mit einer schwereren Kugel. Mal nehmen sie eine mit glatter Oberfläche, mal eine mit rauer. Hier ist ein harter Kern gefragt, dort ein weicher. Minigolf hat übrigens sehr viel mit Konzentrationsfähigkeit, motorischem Können und einer ganz besonderen Art von Berechnung und Durchhaltevermögen zu tun. Ist also zum einen sportlich, zum anderen dem Golf dadurch schon recht nahe.

Die größte Ähnlichkeit mit dem Golfsport: Es gibt auch beim Discgolf einen Putter. Ja, wirklich! Zwar keinen speziellen Schläger, sondern eine Scheibe, die für den letzten Wurf in den Korb gedacht ist. Ansonsten wird bei dieser Variante nicht der Schläger geschwungen, sondern nur der Arm. Von einer Abwurfmatte wird in Richtung eines aufgestellte Spezialkorbs gespielt. Die Bahnen sind, je nach Parcours und Schwierigkeitsgrad, zwischen 40 und 250 Metern lang. Dort, wo die Scheibe, eine Art Frisbee, nach dem Flug liegen bleibt, wird weitergespielt. Wer sie mit den wenigsten Würfen im Korb versenkt hat, hat die Bahn gewonnen. Discgolf ist noch eine recht junge Sportart, die in den 1970er Jahren in den USA entwickelt wurde. Im Allgäu gibt es drei größere Anlagen: Seit 2011 wird im Ostpark in Bad Wörishofen Discgolf gespielt – bei den "Kettarüttler". Mittlerweile gibt es einen 12-Bahnen-Parcours und sogar diverse Trainingskörbe. Der schönste Parcours in Deutschland liegt wohl im Oberallgäu mit direktem Blick auf die Gipfel der Alpen. 15 Löcher werden am Ofterschwanger Horn bis auf rund 1200 Meter Höhe bespielt. Einfach nur so in geselliger Runde, mit der Familie und Freunden oder als Firmenevent. Aber auch bei Turnieren, bei denen es ganz schön ehrgeizig zur Sache geht. Seit Kurzem sind auch acht Spielbahnen im Memminger Osten frei bespielbar.

Abschlag,

hohes Gras am Rande der

den, Netze, höher gelegene Töpfe oder Sonderziele wie der Kofferraum

eines Autos. Ähnlich wie beim Minigolf, sind auch Hindernisse auf den 40 bis über 200 Meter langen Bahnen platziert, die überwunden werden müssen. Das Prinzip ist einfach: Der Fußball muss mit möglichst wenigen Schüssen im Ziel versenkt werden. Das ist übrigens gar nicht so einfach. Wer meint, als guter Fußballer den Parcours problemlos bestehen zu können, hat sich am Ende schon oft gewundert. Im Allgäu kann beim Golfclub Memmingen Gut West-

> erhart Fußballgolf gespielt werden, außerdem im Fußballpark Allgäu-Bodensee in Opfen-

> > bach/Westallgäu.



Golfregion Allgäu | 47 46 | Golfregion Allgäu





Wenn es beim Turnier plötzlich um Punkte und Trophäen geht, ist die Lockerheit auf dem Platz oftmals weg. Foto: Stephan Schöttl

Keine Angst mehr vor dem Turnier

Es gibt Golferinnen und Golfer, die als wahre Trainingsweltmeister gelten. Beim Turnier fehlt plötzlich die Lockerheit. Nicht mit diesen Tipps.

Von Stephan Schöttl

Mist, nichts gewonnen. Dabei hat es doch gestern auf der Runde mit den Golf-Kumpels noch so gut geklappt. 42 Nettopunkte! Und heute? Mal wieder zwei Löcher gestrichen. Golf kann so ungerecht sein. Nein, Golf ist nicht ungerecht. Golf ist reine Kopfsache. Und das macht vielen vor allem bei Turnieren ganz schön zu schaffen. Weil man da einfach zu viel will und die Lockerheit verloren geht.

Mir selbst ist das Spontan-Versagen auch schon passiert, wenn es plötzlich nicht mehr nur um die Ehre, sondern um Stableford-Punkte geht. Einen Bekannten hat es in der vergangenen Saison mehrfach erwischt. Er war zweifelsohne gut in Form. Davon habe ich mich auf gemeinsamen Runden mehrfach überzeugt. Und beim Turnier? Da lief es plötzlich einfach nicht mehr. Aus den über 40 Netto-Punkten vom Vortag sind unter Druck nicht einmal 30 geworden. Und der arme Kerl ging regelmäßig frustriert nach Hause. Nichts ungewöhnliches, findet ein befreundeter Golf Pro aus dem Allgäu. Er sagt: "Viele Golfer setzen sich selbst zu sehr unter Erfolgsdruck. Sie wollen nochmal zehn Prozent mehr geben als auf der Spaßrunde und sind übermotiviert. Der Schuss geht dann in den meisten Fällen nach hinten los."

Der klassische Typ Trainingsweltmeister! Und wie geht's besser?

Es geht natürlich nicht von heute auf morgen. Das ist ein Lernprozess. Immer wieder sollte man sich bewusst machen, dass wir Golf spielen und nicht Golf kämpfen! Genieße den Tag, genieße die Gesellschaft. Das ist der Mehrwert draußen auf dem Platz. Mehr wert als alle Netto-Punkte. Das Ergebnis kommt dann von selbst. Das Wichtigste: den Fehlschlag, den verhauten Chip oder den verschobenen Putt möglichst schnell abhaken und den Blick nach vorne richten. Wenn man an Loch 1 mit einem Doppelbogey startet, ist noch lange nichts verloren. Man darf sich 50 Meter lang über den missglückten Schlag aufregen. Aber dann sollte man sich schon wieder auf den nächsten Schlag konzentrieren und es besser machen. Langes Lamentieren ist sowieso fehl am Platz. Wer sich am Ende noch immer über das Missgeschick am ersten Loch aufregt, hat die große Chance verpasst, den Fehler an den verbleibenden 17 Löchern auszumerzen.

Es gibt Klubs, die kann man kostengünstiger kennenlernen, wenn man Turniere spielt. Startgeld und Greenfee, inklusive Essen nach der

Runde, sind oftmals billiger als die gängige Spielgebühr während der Woche. Das Problem: Man kennt den Platz nicht gut genug, um das Spitzenergebnis nach Hause zu bringen. Der Tipp des Pros: Sich bereits am Tag zuvor daheim ordentlich vorbereiten, im Internet die einzelnen Spielbahnen studieren und analysieren. Bei Turnieren auf fremden Plätzen ist es zudem gut, schon zwei Stunden vor dem Abschlag da zu sein. So artet die erste Orientierung auf der Anlage nicht gleich in großen Stress aus. Wichtig sind Antworten auf die Fragen: Wo geht's hier zum Sekretariat? Wo ist der erste Abschlag? Wo kann ich noch ein bisschen üben? Wie sind die Grüns beschaffen? Sind die Roughs besonders dicht? Letztlich hängt der Erfolg bei einem Turnier auch von der körperlichen Verfassung eines jeden

Um mit Stresssituationen in Turnieren besser umgehen zu können, rät der Golf Pro außerdem zu außergewöhnlichem Training: Mit den Golfkumpels auf der Privatrunde zocken! Das ist Druck pur. Man sollte schon um etwas spielen, das auch wehtut. Wer zum Beispiel hat ernsthaft Spaß daran, dem Mitspieler nach der Runde den gesamten Schlägersatz zu putzen?



Gsteiger Sommer-Golftage 2025

Erleben Sie puren Golfgenuss in unseren exklusiven Komfortzimmern mit Halbpension und unbegrenztem Golfspaß auf unserem 18-Loch-Platz. Entspannung pur im Spa-Bereich inklusive – sichern Sie sich jetzt Ihr perfektes Golfpaket!

- Übernachtung im Komfortzimmer inkl. Frühstücksbuffet und 4-Gang Halbpension
- unbegrenztes Golfen*
- freie Nutzung des Übungsgeländes (exkl. Bälle)
- Nutzung des "Gsteiger" Spa-Bereichs
- Optional zubuchbar: Elektro-Golf-Cart, Leihschlägersatz

*je nach Witterung. Auch Indoor-Golf zubuchbar (kostenpflichtig)

2 Übernachtungen (p.P.) DZ ab 365,00 €

EZ ab 440,00 €

3 Übernachtungen (p.P.)

DZ ab 545,00 € EZ ab 660.00 €

4 Übernachtungen (p.P.) DZ ab 730.00 €

EZ ab 880.00 €

5 Übernachtungen (p.P.) DZ ab 910.00 €

EZ ab 1.100.00 €

Entspannung und Erholung mit Ausblick.



Geschäftsführung Felix Bach

Teamleiter Golf Hansi Frank

Sekretariat Franzi Prinke. Lucas Stolz

Golflehrer Stefan Rohrsetzer Fully Qualified PGA-Pro

Platzpflege Fa. Sommerfeld AG

Saison ganzjährig/witterungsabhängig

Platz 18 Loch mit 3-Loch Kurzplatz Herren: 5589 m / Damen: 4902 m / Par 71

Greenfee 18-Loch

Mo.-Fr.: 85 € & Sa./So./Feiertage: 95,00 € Jugendliche u. Schüler: 50% Preisnachlass Schüler, Auszubildende u. Studenten (bis 25 Jahre): 25 % Preisnachlass Hotelgäste: 30% Preisnachlass

Indooranlage ganzjährig geöffnet: 28,00 €/Std. vergünstigte 10er Karte

Sonstiges 17 Elektro-Carts, Leih-E-Trolley, Leihschläger, Driving Range, Panorama-Putting-Green, Chipping Area

Gäste VcG willkommen, Startzeiten erforderlich, Hunde angeleint erlaubt

Mitgliedschaften keine Aufnahmegebühr Einmaliges Schnupperjahr: 1.060,00 € Smart-Golfer: 620.00 € Kinder bis 12 Jahre: 50.00 € Jugendliche 13 – 18 Jahre: 150,00 € Mitgliedschaft 19 - 25 Jahre: 420,00 €

Gastronomie Hotel Gsteig direkt auf der Anlage mit 42 Doppelzimmern Bayerische internationale Küche ganzjährig, täglich geöffnet ab 12:00 Uhr Telefon: 08862-9877 0



Auf der Gsteig GmbH Gsteig 1 · 86983 Lechbruck am See **Telefon** +49 88 62 98 77 0 E-Mail golf@gsteig.de www.gsteig.de





"Ich stand dicht neben ihm"

Wiedersehen mit Felix Halder, der als Elfjähriger davon träumte, Tiger Woods die Hand zu schütteln.

Von Jürgen Rasemann



Auf zur Runde: Verena und Felix Halder im Golfcart.

Es klingelt. Felix Halder steht vor meiner Haustür. Mann, ist der groß geworden. 1,87 Meter, um genau zu sein. Als wir uns vor 25 Jahren zum ersten Mal treffen, ist er elf Jahre alt, 153 Zentimeter groß und träumt davon, seinem Idol, Tiger Wood, die Hand schütteln zu dürfen. Unser Gespräch findet im Golfclub Hellengerst statt. Veröffentlicht wird es in der Erstausgabe des Golfmagazins der Allgäuer Zeitung im Jahre 2000 (siehe Ausriss). Während den Arbeiten für das vorliegende Magazin fällt mir mein Bericht über ihn in die Hände. Was wohl aus seinen Träumen geworden ist? Zeit zum Nachhaken, denke ich. Tage später lassen wir bei Haselnuss-Schnecken und Kaffee die letzten 25 Jahre Revue passieren.

"Viele Träume sind geplatzt. Wie das so ist", sagt Felix Halder. Der Traum, Weltklassegolfer Tiger Woods einmal die Hand zu schütteln, wäre allerdings fast wahr geworden. Das war am 20. Mai 2001 im Golfclub St. Leon-Rot, wo der "Tiger" die Deutsche Bank/SAP-Open gewann und 450.000 Euro Preisgeld einstrich. "Er stand ganz dicht neben mir, aber die Hand durfte ich ihm nicht geben", erzählt Felix Halder.

Seine fixe Idee, einmal professioneller Golfspieler oder -lehrer zu werden, hat sich ebenfalls in Luft aufgelöst. Dabei war er als Elfjähriger schon mit Handicap 18 unterwegs, nimmt an 25 Turnieren jährlich teil. Er trainiert im Golfclub Hellengerst, im Kaderstützpunkt Eschenried bei München und spielt im bayerischen D-Zwei-Kader. In der Nachwuchsrangliste belegt er den siebten Platz des Jahrganges 1988. Stress ist ein Fremdwort für ihn. Er will vorankommen, setzt sich Handicap 12 als Ziel. Ein Jahr später, mit zwölf Jahren, spielt er bereits Handicap 9. Nach einem Turnier über 18 Loch geht er "einfach so, aus Freude am Golfen" noch einmal neun Loch.

Felix Halder lacht: "Das war eine wahnsinnig schöne Zeit für mich. Die Golfjugend Hellengerst hat meine Kindheit geprägt. Wir haben viermal wöchentlich trainiert. Dabei wurden Freundschaften geschlossen, die teilweise noch bestehen." Im Alter zwischen 16 und 19 Jahren gibt er in Hellengerst Schnupperkurse und trainiert die Jugend. Was für den Junior Sport, Spaß und Spiel ist, bedeutet für seine Eltern Micaela und Josef Halder Schwerarbeit. Sie sind Fahrer, Begleiter, Tröster, Frühstücksbrötchen-Schmierer und manchmal Wasserträger für ihren talentierten Sprössling. "Das rechne ich ihnen immer noch sehr hoch an", sagt der 36-Jährige, der bis zum 30sten Lebensjahr dem Golfclub Hellengerst die Treue hält.

Seit 2017 lebt und arbeitet er in Friedrichshafen. Aus dem Möchte-gern-Golfprofessional ist ein selbstständiger Architekt und Bauträger mit Familie geworden. Zeit fürs Golfen bleibt kaum. Dennoch ist ihm das sportliche Miteinander wichtig. Alle zwei Wochen spielt er mit Freunden oder seiner Frau Verena meistens nach 18 Uhr "ein paar Loch" im Golfclub Owingen bei Überlingen am Bodensee, dem sie seit zwei Jahren angehören. Nach der Runde will er eine schöne Zeit mit seiner Whatsapp-Golf-Gruppe haben und gutes Essen genießen. "Das gehört zusammen", sagt Felix Halder.

Sein Handicap? Inzwischen ist er bei 5,6 angelangt. Spielt er immer noch problemlos, wie er versichert. "Golfen ist wie Fahrradfahren, wer es gelernt hat, vergisst nie, wie's geht", meint Felix Halder und fügt hinzu: "Heute habe ich mehr Kraft als damals und schlage die Bälle weiter. Am Driver hat er immer noch Spaß: "Der macht am Abschlag so schön Krach". Sein Lieblingsschläger im Golfbag ist allerdings sein 3er-Eisen. "Einfach genial."

Der Architekt ist ein Familienmensch. Dann und wann verreist Familie Halder und alle fahren mit: Mama, Papa und sein Bruder mit Freundin. Was sie verbindet? "Die Golferei", betont der 36-Jährige. "Schließlich haben mich meine

Eltern damals mit nach Hellengerst genommen und mir die ersten Schläge gezeigt." Apropos Hellengerst. Da will Felix Halder bald mal wieder hin. Für ihn ist der Golfplatz auf dem Hochplateau noch immer traumhaft schön und mit vielen lebendigen Erinnerungen verbunden. "Eine Runde mit Markus Rainalter und einigen Freunden von damals, das wäre aus heutiger Sicht ein Traum. Mit zunehmendem Alter wird man realistischer", sagt er und beißt in die Haselnuss-Schnecke. "Lecker, ein Traum!"

Beim Abschied fällt mir ein, dass es in 25 Jahren kein drittes Gespräch zwischen uns geben wird, denn dann golfe ich voraussichtlich ganz, ganz weit oben auf einer weißen Schäfchenwolke. Vielleicht klappt's dort oben dann bei mir mit einem besseren Handicap. Ein Träumchen ...

Tiger Woods einmal die Hand schütteln



"Hausaufgaben sind wichtig, doch Golfspielen ist schöner", meint Felix Halder aus Isny, der mit elf Jahren bereits Handicap 18 spielt. Foto: privat Felix Halder vor rund 26 Jahren an seinem Schreibtisch im elterlichen Haus in Isny.

Die Sache mit der Vorgabe

Mehr Spaß am Spiel dank des Handicaps.

Von Alexander Klose (Geschäftsführer für den Bereich Recht & Regularien beim Deutschen Golfverband)

Golf zeichnet sich gegenüber anderen Sportarten dadurch aus, dass sich Anfänger und Fortgeschrittene miteinander messen können. Dies ermöglicht das gegenüber allen anderen Sportarten einmalige so genannte "Vorgabensystem".

Die Vorgabe (englisch: Handicap) eines Spielers drückt dessen Spielstärke aus. Beispiel: Auf einem Golfplatz mit 18 Spielbahnen, von dem man z. B. annimmt, dass ein herausragender Spieler ihn mit 72 Schlägen bewältigt, benötigt Herr Mustermann 126 Schläge. Seine Spielstärke liegt also 54 Schläge über dem "Soll", das für den Golfplatz festgesetzt ist.

Mit diesen 126 Schlägen (auch "Bruttoschläge" genannt) hat Herr Mustermann im Wettstreit mit dem fortgeschrittenen Spieler natürlich keine Siegchance. Der Golfclub, in dem Herr Mustermann Mitglied ist, hat ihn jedoch seiner Spielstärke gemäß mit einer Vorgabe, also einem Handicap, von -54 ausgestattet.

Diese Vorgabe darf er nun von seinen Bruttoschlägen abziehen und erhält als Nettoergebnis 72. Hätte im gleichen Wettspiel der fortgeschrittene Spieler (mit z. B. Vorgabe -2) 74 (Brutto-) Schläge gespielt, dürfte dieser sich für die Nettowertung nur zwei Schläge von seinem Ergebnis abziehen. In der Nettowertung läge er also mit dem Golfeinsteiger Mustermann gleichauf: 72!

Für sportlich besonders ambitionierte Golfspieler hat in der Regel die Bruttowertung (ohne Abzug des Handicaps) die eigentliche Bedeutung. So war auch in o. g. Beispiel der gute Spieler effektiv 52 Schläge besser als Herr Mustermann. Gerade für den Einsteiger in den Golfsport ist allerdings die Nettowertung eines Wettspiels wichtig. Sie eröffnet ihm die große Chance, auch den "Beinahe-Profi" einmal "im Netto" (also nach Abzug seines Handicaps vom Spielergebnis) zu besiegen.

Nur Golfamateure haben Handicaps. Profis spielen stets "brutto". Die höchste Vorgabe, mit

der ein Golfeinsteiger in Deutschland beginnt, ist die so genannte "Clubvorgabe" -54. Je besser er wird, desto geringer ist die Vorgabe.



Schaut etwas traurig drein, der rosarote Plüschtiger.

Eine Runde ohne Barrieren

Golfsport ist gelebte Inklusion. Unser Autor hat eine Runde mit einer der besten deutschen Golferinnen mit Behinderung gedreht – und ist beeindruckt.

Von Stephan Schöttl

Golf ist die perfekte Sportart, um gelebte Inklusion zu praktizieren: Das Regelwerk und sein nivellierendes Vorgabesystem ermöglichen jedem die gleichberechtigte Teilhabe. Das gemeinsame Golfspielen von jung gegen alt, Mann gegen Frau, Anfänger gegen erfahrene Spieler, Golfer mit und ohne Behinderung ist längst üblich. Der Deutsche Golfverband (DGV) schreibt auf seiner Homepage: "Wichtig ist der offene Umgang mit jedem Menschen. Jeder ist willkommen, keiner wird ausgegrenzt. Auf der zwischenmenschlichen Ebene stehen der gemeinsame Abbau von Berührungsängsten und Vorurteilen im Fokus." Um genau das ging es auch auf meiner Runde mit Jennifer Sräga.

Es war eine beeindruckende Begegnung. Sräga spielt seit ihrem siebten Lebensjahr Golf. Trotz körperlicher Einschränkungen. Die junge Frau aus Senden ist kleinwüchsig. Auf dem Platz macht ihr das aber überhaupt nichts aus. Sie beeindruckt mit Leichtigkeit und Präzision. Als wir uns in ihrem Heimatclub, dem Golfclub Reischenhof, auf eine Runde verabredet haben, ist die 24-Jährige gerade von einer ihrer Turnierreisen zurückgekehrt. Nicht von irgendeiner, sondern vom Ryder-Cup der Golfer mit Behinderung in den USA. Sräga ist nämlich auch international spitze.

Im Golfclub Reischenhof bei Wain ist sie regelmäßig auf dem 27-Loch-Platz unterwegs und treibt ihre sportliche Entwicklung voran. Ein einstelliges Handicap hat sie schon längst. Der Schwung sieht elegant aus, der Ball fliegt weit vom Abschlag, das kurze Spiel rund ums Grün ist präzise. Es gibt viel, was man sich von Sräga auf einer Runde abschauen kann. Schon im Alter von sieben Jahren war sie zum ersten Mal auf dem Golfplatz, hatte damals ihre Eltern und die ältere Schwester begleitet. Liebe auf den ersten Blick war es aber nicht. "Am Anfang war Golf für mich anstrengend", sagt sie. Doch nach und nach fand sie Gefallen am



Jennifer Sräga zählt zu den besten Golferinnen mit Behinderung in Deutschland und ist Mitglied der Nationalmannschaft.

Spiel mit dem kleinen weißen Ball. "Das Schöne am Golfsport ist, dass man sich an der frischen Luft bewegt und dass Spielerinnen und Spieler unterschiedlicher Stärken miteinander über den Platz gehen können.

Golf ist auch eine packende Sportart, da man nie genau sagen kann, wie sein eigenes Golfspiel im Moment ist.

Läuft es an einem Tag richtig gut, so kann es am nächsten Tag wieder ganz anders gehen und andersherum. Man hat so viele Komponenten, auf die man achten muss", erklärt die 24-Jährige. Sie hat Schläger, die an ihre Größe und die körperlichen Voraussetzungen angepasst sind. "Aber das sind keine Kinderschläger", betont Sräga. Die wären nämlich zu leicht für sie.

Jeden zweiten Tag versucht sie, am Reischenhof trainieren zu gehen. Neben Studium und Arbeit. Auch die hat mit ihrer großen Leidenschaft zu tun, Sräga ist beim Bayerischen Golfverband tätig. "Wenn ich trainiere, gehe ich meistens auf den Platz und beobachte beim Spielen, was nicht so gut funktioniert hat. Das übe ich dann im Anschluss an die Runde oder beim nächsten Training. Da ich mit den langen Schlägen oftmals aufgrund meiner Körpergrö-Be nicht so weit komme, trainiere ich sehr oft mein kurzes Spiel, um das Defizit ausgleichen zu können", sagt sie. Im deutschen Team der Golfer mit Behinderung ist sie längst eine unverzichtbare Leistungsträgerin. Irgendwann würde sie sich gerne ihren größten sportlichen Traum erfüllen. Sräga sagt: "Ich hoffe darauf, dass Golf in naher Zukunft auch bei den Paralympics gespielt wird. Da wäre ich dann gerne

Golf ist auch Mannschaftssport

Der GC Bad Wörishofen ist als Zweitligist das ranghöchste Team im Allgäu.

Von Stephan Schöttl

Na, wer ist gerade deutscher Meister im Golf? Zugegebenermaßen ist das eine Frage, die selbst eingefleischte Golferinnen und Golfer vor Probleme stellt. Um es schnell aufzulösen: Es ist bei den Männern der Golfclub St. Leon-Rot, bei den Frauen der Hamburger GC. Das Allgäu ist als Golf-Destination in Deutschland zwar bei den Urlaubern ganz vorn dabei, sportlich aber noch ein Stück von der Spitze entfernt. Wobei die Männer des GC Bad Wörishofen Jahr für Jahr Boden gutmachen. Sie gehen in dieser Saison immerhin schon in der 2. Bundesliga auf Punktejagd. Am 11. Mai beginnt die Spielzeit 2025 in der Deutschen Golf-Liga (DGL) mit einem Heimspieltag, die Gegner kommen größtenteils aus dem Münchner Speckgürtel: aus Feldafing, Olching, Habsberg und aus dem Golfclub München-Valley.

In der Landesliga, drei Stufen darunter, gibt es acht gleich regionalen Gruppen, das Allgäu ist hier nur spärlich vertreten: mit den Männern vom GC Gut Ludwigsberg aus Türkheim. Sie treffen in ihrer Staffel auf Hochstatt, Leitershofen, den Golfclub Schloss Klingenburg aus dem Landkreis Günzburg und den Wittelsbacher Golfclub aus Neuburg/Donau. In der Bezirksliga, die vom Bayerischen Golfverband organisiert wird, gibt es zwei Allgäuer Gruppen. In der einen bekommt es der GC Memmingen Gut Westerhart mit dem Allgäuer Golf & Landclub aus Ottobeuren zu tun, der aus Landesliga abgestiegen ist, dazu mit den zweiten Teams vom Golfclub Bad Wörishofen und dem Golfclub Gut Ludwigsberg. In der anderen Gruppe treffen der GC Gsteig aus Lechbruck, der GC Sonnenalp-Oberallgäu, der GC Oberstaufen-Steibis, der GC Oberstdorf und die zweite Mannschaft des Allgäuer Golf & Landclubs aufeinander. Bei den Frauen gibt es in diesem Jahr sogar einen Regionalligisten: die Damen des Golfclubs Sonnenalp-Oberallgäu sind in die dritthöchste Spielklasse aufgestiegen, die Konkurrenz kommt aus dem Südwesten Deutschlands. Gegner sind der Freiburger GC, Golfclub Hetzenhof, Golfclub Schönbuch und der Golfclub Kirchheim-Wendlingen. Während es für die Sonnenalp-Golferinnen nach oben ging, mussten die Damen vom Allgäuer Golf & Landclub den bitteren Weg zurück in die Bezirksliga antreten. Dort treffen sie in einer reinen Allgäu-Staffel auf den GC Memmingen Gut Westerhart, den GC Waldegg-Wiggensbach und die Golferinnen aus Bad Wörishofen



Neue Golfplätze: Die KI macht es möglich

Künstliche Intelligenz kann mittlerweile ganz schön viel. Wir haben sie Golfplätze mit typischen Merkmalen kreieren lassen. Herausgekommen ist Denkbares und Undenkbares.

Von Stephan Schöttl

















elle: Bing Image C

Künstliche Intelligenz kann mittlerweile ganz schön viel: Sie erstellt Texte, Videos, Tondokumente und sie gestaltet auch Bilder. Manchen Menschen erleichtert die KI die Arbeit, für andere ist sie eine riesige Spielwiese. Mithilfe künstlicher Intelligenz haben wir Golfplätze kreiert, die typische Merkmale des Allgäus oder der Golfclubs aus der Umgebung verbinden. Herausgekommen sind zugegebenermaßen nicht immer ganz realistische Entwürfe. Denkbares und noch ziemlich Undenkbares.

Lässt man ohne viel Schnickschnack einen Platz einzig mit dem Hinweis auf das Allgäu kreieren, kommt ein Motiv heraus, das es mühelos in jeden Werbeprospekt der Region schaffen würde. So stellen sich Urlauberinnen und

Urlauber die Gegend vor. Eine hügelige Landschaft mit saftig-grünen Wiesen, Wäldern und Bergen. Aber wir wollten freilich mehr.

Einen Golfplatz am Bodensee zum Beispiel. Von der Anlage des GC Lindau-Bad Schachen aus hat man an mehreren Stellen ein tolles Panorama auf den drittgrößten Binnensee Mitteleuropas, bis zum Wasser sind es von dort aus aber noch ein paar Kilometer. Bei unserem KI-Golfplatz nicht. Da schlagen Sportlerinnen und Sportler direkt am Ufer ab – und der Bodensee wird dadurch zum riesigen Wasserhindernis

Spektakulär wird es auch in Oberstdorf. Die Heini-Klopfer-Skiflugschanze spielt dort seit einigen Jahren für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vierplätzetournee schon eine wichtige Rolle, für eine Sonderwertung wird vom Schanzentisch abgeschlagen. Der 9-Loch-Platz des Golfclubs Oberstdorf befindet sich an anderer Stelle im Gemeindegebiet. Dank künstlicher Intelligenz schlängelt sich unser Platz direkt am Fuße der Schanze durch die wunderbare Landschaft des Stillachtals.

Auch für das Unterallgäu haben die modernen Computersysteme eine spannende Idee: Einen Golfplatz, der Teil eines Freizeitparks ist. Vom Plateau des Golfplatzes in Türkheim kann man die Fahrgeschäfte des Allgäu Skyline Parks tatsächlich erblicken. Aber viel lustiger wäre es doch, wenn zwischen Karus-

sell, Aussichtsturm und Wildwasserbahn abgeschlagen wird. Dann wird die Golfrunde im wahrsten Sinne des Worts zur emotionalen Achterbahnfahrt.

Die Führungsriege und Mitglieder des Golfclubs Neuschwanstein werden sich ihren KI-Entwurf vermutlich einrahmen: Auf dem Logo des Klubs liegt das Grün zwar direkt zu Füßen des Märchenschlosses. Doch seit 1990 bleibt der Wunsch nach einer eigenen Anlage unerfüllt, das Projekt ist aus diversen Gründen nie zustande gekommen. Die Wiese, die damals fast zum Golfplatz geworden wäre, ist weiterhin nur Ackerland. Aber der Traum von der eigenen 18-Loch-Anlage mit Schloss-Panorama lebt. Es könnte alles so schön sein.

Eine Vision haben auch die Golfer des GC Bad Wörishofen. Sie schlagen heuer erstmals in der 2. Bundesliga ab und wollen natürlich den Klassenerhalt schaffen. Gut, die Massen werden zum Heimspieltag nicht auf den Platz nach Rieden bei Kaufbeuren strömen, Zusatztribünen für Fans wird am Rande der Grüns und Fairways niemand errichten müssen, eine Spielbahn im Stadion wie bei den legendären Phoenix Open in den USA erst recht nicht. Aber man wird ja wohl noch träumen dürfen.

Für den Allgäuer Golf & Landclub hat sich die KI etwas Beeindruckendes ausgedacht. Mit locker 20 Sandbunkern auf dem Weg vom Abschlag zum Grün. Immerhin rückt die Barockbasilika Ottobeurens, das touristische Highlight des Ortes, direkt an den Golfplatz heran – bei dieser kniffligen Spielbahn vielleicht ganz hilfreich, um vor dem ersten Schlag noch schnell ein Stoßgebet an den Golfgott zu schicken.

Einen haben wir noch. Was mit Kühen. Die gehören einfach zum Allgäu. Es gab schon Golfrunden, auf denen ist das Spiel mit dem kleinen weißen Ball völlig in den Hintergrund geraten. Weil sich einfach an jeder Ecke wieder neue, wunderbare Fotomotive aufgetan haben – manchmal eben auch die erstaunt dreinblickenden Kühe auf der Wiese neben dem Fairway. Scheinbar kennt die KI aber kein Allgäuer Braunvieh.

Vom Schnupperkurs bis zur ersten Runde

Experten des Deutschen Golfverbandes erklären den Einstieg in einen spannenden Sport.

Von Jürgen Rasemann

Sie interessieren sich für Golf? Sie möchten das Golfspielen einmal unverbindlich ausprobieren? Die Experten des Deutschen Golfverbandes erklären Ihnen Schritt für Schritt, wie Ihr Einstieg in den Golfsport aussehen könnte – vom Schnupperkurs bis zur ersten Runde auf dem Golfplatz. Dabei ist es ihr Ziel, alle Ihre Fragen zu beantworten. Entdecken Sie ein erholsames Freizeitvergnügen und einen spannenden Sport!

Ersten Eindruck gewinnen

Viele Menschen interessieren sich für Golf – doch leider wissen nur die wenigsten, wie einfach es ist, diesen interessanten Sport völlig unverbindlich auszuprobieren. Denn Sie müssen dazu weder Mitglied in einem Golfclub sein, noch benötigen Sie eine eigene Ausrüstung. Es gibt zwei Möglichkeiten, das Golfspielen kennen zu lernen. Entweder Sie nehmen an einem Schnupperkurs in einem Golfclub teil (meistens am Wochenende) oder Sie spielen auf einer öffentlichen Golfanlage. Der Vorteil beim Schnupperkurs ist, dass Sie von Anfang an in der Obhut eines erfahrenen Golftrainers sind und die Ausrüstung gestellt bekommen.

Schnupperkurs im Golfclub

- **1.** Sie suchen nach einer Golfanlage in der Nähe.
- 2. Sie informieren sich telefonisch oder über die Website der entsprechenden Golfanlage, wann der nächste Schnupperkurs angeboten wird. Oder: Sie fahren persönlich bei der Golfanlage vorbei, melden sich im Clubsekretariat zum Schnupperkurs an und trinken im Clubhaus noch eine Tasse Kaffee. Dann können Sie sich auch gleich einen ersten Eindruck von der Anlage und dem Club machen. Und keine Sorge: Jeder

Gast ist im Golfclub herzlich willkommen!

3. Sie nehmen am Schnupperkurs teil. Sie wählen sportliche Kleidung aus, fahren zur Golfanlage und melden sich entweder beim Clubsekretariat oder an der Golfschule zum Kurs.

4. Testen Sie Golf in einer kleinen Gruppe – und genießen Sie den Start in eine faszinierende Sportart!

Vom Schnupperkurs zur Platzreife

Der Anfang ist gemacht! Sie haben einen Schnupperkurs auf einer Golfanlage besucht, im Urlaub die ersten Bälle geschlagen oder mit Freunden auf einem öffentlichen Kurzplatz gespielt. Doch nun wollen Sie mehr! Sie möchten die DGV-Platzreife erwerben, um bald das herrliche Gefühl zu genießen, in Ihre erste Runde über 18 Löcher zu starten.

- **1.** Wenn Sie nicht bereits einen Golfclub Ihrer Wahl ausfindig gemacht haben, suchen Sie sich eine Golfanlage, auf der Sie die DGV-Platzreife erwerben können.
- 2. Informieren Sie sich bei der Golfschule der entsprechenden Golfanlage, ob es dort Platzreifekurse gibt. Diese sind speziell darauf ausgerichtet, Sie in kleinen Gruppen an die Platzreife heranzuführen. Neben praktischem Unterricht gehören in der Regel auch Theorie und die Prüfung selbst mit zum "Rundum-Sorglos-Paket". Alternativ können Sie auch individuelle Unterrichtsstunden buchen dann haben Sie Ihren Golflehrer ganz für sich alleine.
- **3.** Bereiten Sie sich mit dem DGV-Online-Regelquiz und/oder den "Golfregeln in Frage und Antwort" auf die theoretische Prüfung vor (30 Multiple-Choice-Fragen).
- **4.** Üben Sie in Absprache mit Ihrem Lehrer am besten auch zwischen den Unterrichtsstunden die Schläge, die Ihnen Ihr Lehrer gezeigt hat.

- **5.** Wenn Ihnen Ihr Lehrer zutraut, dass Sie die Anforderungen für die Platzreifeprüfung erfüllen können, gehen Sie gemeinsam auf den Golfplatz und starten einen Platzreifeversuch.
- **6.** Sie legen in Ihrer Golfschule beziehungsweise im Golfclub die theoretische Platzreifeprüfung ab.

Was Sie an Ausrüstung wirklich benötigen

Wenn Ihr Lieblingsonkel Ihnen nicht zufällig eine komplette Golfausrüstung vererbt hat, stellen Sie sich als Golfeinsteiger zwangsläufig die Frage: "Was brauche ich eigentlich zum Golf spielen?" Die Antwort ist einfach: Zum "Reinschnuppern" benötigen Sie gar nichts - der Club beziehungsweise die Golfschule stellt Ihnen die Ausrüstung vom Schläger bis zum Golfball kostenlos zur Verfügung. Was Sie für den Start in Ihr Golf-Abenteuer brauchen, haben Sie schon zu Hause! Für Ihre ersten Versuche benötigen Sie nur ein Paar Sportschuhe und begueme Kleidung. Alles andere stellt Ihnen der Club zum "Reinschnuppern" gerne zur Verfügung. Und eine komplette eigene Ausrüstung gibt es bereits für wenige hundert Euro. Unser Tipp: Gerade für den Start muss es nicht unbedingt eine nagelneue Ausrüstung sein. Schauen Sie mal im Golfclub, in dem Sie Unterricht nehmen, ans schwarze Brett – dort werden häufig gebrauchte Sets von anderen Clubmitgliedern zum Verkauf angeboten. Wenn Sie in Fragen der Ausrüstung unsicher sind, hilft Ihnen Ihr Golflehrer gerne weiter.

Die Golfausrüstung

Schläger: Vierzehn Schläger darf jeder Golfer mit auf die Runde nehmen. Man unterscheidet Hölzer (für Abschlag und weite Schläge),



Eisen (für das Spiel auf den Fairways, den Spielbahnen) und Putter (zum Einlochen auf dem Grün). Viele Einsteiger entscheiden sich zunächst für einen halben Schlägersatz. Nutzen Sie die Möglichkeiten zum Testen, die Ihnen der Pro-Shop im Club bietet.

Bälle: Sehr häufig werden Bälle "magisch" von Wasserhindernissen oder hohem Gras angezogen und sind nicht mehr auffindbar. Sie sollten deshalb stets mehrere Bälle bei sich haben. Die meisten Pro-Shops oder Clubsekretariate bieten neben neuen Bällen auch eine Auswahl von wieder gefundenen Bällen an – eine preiswerte Alternative!

Schuhe: Der Anfänger braucht für das Üben auf der Driving Range nur Sportschuhe oder feste Schuhe mit Profilsohlen. Sobald es auf den Platz geht, werden Golfschuhe für einen festen Halt notwendig. Bequemlichkeit steht bei der Wahl der Schuhe im Vordergrund. Schließlich sind bei einer Runde Golf über 18 Löcher circa sieben bis zehn Kilometer zurückzulegen.

Tasche: Leichte Taschen sind für den Einstieg am besten geeignet. Ideal sind Golftaschen (auch Golfbags genannt) mit eingebautem Ständer. Sie können entweder getragen oder wie große Taschen auf einen Karren (Caddywagen oder Trolley genannt) geschnallt und hinter sich hergezogen werden.

Pitchgabel: Um den Ball nahe an das Loch zu bringen, schlägt man Bälle oft in einem hohen Bogen (Pitch) auf das Grün. Da die Bälle dabei aus großer Höhe auf dem empfindlichen Rasen auftreffen, entstehen kleine Vertiefungen (Pitchmarken), die das Grün uneben machen und andere Spieler beim Putten behindern würden. Eine zwei-zinkige Gabel, die Pitchgabel, sollte deshalb zum Ausbessern der Pitchmarken immer im Golfbag mit dabei sein.

Handschuh: Damit an der Handfläche keine Blasen entstehen und der Schläger sicher gehalten werden kann, verlassen sich Golfer auf den Golfhandschuh. Achten Sie beim Kauf darauf, dass Rechtshänder einen Handschuh für die linke Hand brauchen und umgekehrt.

Tee: Tees sind Stifte, meist aus Holz, die man beim Abschlag in den Boden steckt und auf deren oberes Ende der Ball gelegt wird. Der Ball liegt dann etwas erhöht und kann leichter getroffen werden.

Ihr erstes Golfturnier

Es ist Ihr Spiel. Jeder Schlag kann entscheiden. Sie zeigen, was Sie können und rufen ab, was Sie gelernt haben. Sie kombinieren Konzentration mit Präzision. Sie entdecken, wie spannend ein Wettkampf sein kann.

Irgendwann ist es so weit: Sie schlagen bei Ihrem ersten Turnier ab. Denn um Ihr Handicap zu verbessern, sind Turniere die beste Möglichkeit. Außerdem gehören sie zum Golfsport und zum Clubleben einfach dazu. Gerade am Anfang sollen Sie Turniere spielen. Denn wenn Sie die DGV-Platzreife haben, starten Sie mit einem Handicap von -54. Als Gastspieler auf vielen Golfplätzen oder bei vielen Turnieren in Deutschland wird jedoch häufig eine Stammvorgabe von -36 vorausgesetzt. Deshalb gilt es, diese Vorgabe durch Turniere zu verbessern.

Doch keine Angst, Sie müssen nicht gleich bei großen Clubmeisterschaften starten. Golfclubs bieten viele Turniere an, die sich gerade auch an Anfänger richten. Eine dieser Spielformen ist zum Beispiel "Tiger & Rabbit" (Tiger und Kaninchen). Dabei bekommt ein Anfänger, der Rabbit, immer einen erfahrenen Spieler, den Tiger, an die Seite gestellt. Als Anfänger profitieren Sie dabei vom Know-how des Tigers. Wetten, dass Sie sich da eine Menge abschauen können? Neben dieser Form gibt es noch viele andere Möglichkeiten, Turniere zu spielen, bei denen der Spaß und manchmal auch ein guter Zweck im Vordergrund stehen.

Achten Sie darauf, vor einem Turnier regelmäßig zu üben und zu trainieren. Gönnen Sie sich auch Einheiten auf der Driving Range, denn jeder Schlag, den Sie beispielsweise beim Putten sparen, kann Ihr Handicap verbessern. Von geringerer Bedeutung ist dagegen, ob Sie den Platz, auf dem das Turnier stattfindet, schon kennen. Im Pro-Shop des betreffenden Clubs gibt es ein so genanntes Birdiebook, das Bilder und Zeichnungen mit den entsprechenden Entfernungsangaben enthält. Damit Sie überhaupt starten können, ist eine rechtzeitige Anmeldung in dem vom Ausrichter angegebenen Zeitraum unerlässlich.

Auch beim Turnier helfen ein paar kleine Tricks weiter. Achten Sie auf begueme Kleidung und Schuhe, denn schließlich sind Sie mehrere Kilometer unterwegs. Etwas zu essen und ein Getränk für unterwegs sowie Kleidung für einen Wetterumschwung sollten in Ihrem Golfbag nicht fehlen. Reisen Sie rechtzeitig an, damit Sie sich ruhig und entspannt im Clubsekretariat melden und sich auf der Driving Range intensiv aufwärmen und einschlagen können. Auf der Runde sollten Sie nicht versuchen zu zaubern: Machen Sie die Schläge, die Sie beherrschen. So gewinnen Sie die nötige Sicherheit. Und denken Sie immer daran: Eine Runde geht über 18 beziehungsweise neun Löcher. Ein schlechter Schlag oder ein schlechtes Loch ist deshalb noch kein Untergang. Spielen Sie ruhig weiter, schon beim nächsten Loch können Sie wieder ein Top-Ergebnis erzielen.

Schnuppern Sie doch mal

Allgäuer Golfclubs bieten zahlreiche Kurse an.

Golfplatz Stenz

Sonntag, 04.05.2025, 14 bis 15.30 Uhr Sonntag, 01.06.2025, 13 bis 14.30 Uhr Samstag, 21.06.2025, 14 bis 15.30 Uhr Sonntag, 27.07.2025, 14 bis 15.30 Uhr Sonntag, 17.08.2025, 13 bis 14.30 Uhr Samstag, 20.09.2025, 14 bis 15.30 Uhr 25€ / Person

Anmeldung erforderlich. Zusätzliche Termine nach telefonischer Vereinbarung: 08860/582 golfplatz.stenz@t-online.de

Golfclub Memmingen

Samstag, 05.04.2025 / Sonntag, 06.04.2025 Samstag, 19.04.2025 / Sonntag, 20.04.2025 Samstag, 03.05.2025 / Sonntag, 04.05.2025 Samstag, 17.05.2025 / Sonntag, 18.05.2025 Samstag, 24.05.2025 / Sonntag, 25.05.2025 Samstag, 31.05.2025 / Sonntag, 01.06.2025 Samstag, 07.06.2025 / Sonntag, 08.06.2025 Samstag, 28.06.2025 / Sonntag, 29.06.2025 Samstag, 05.07.2025 / Sonntag, 06.07.2025 Samstag, 12.07.2025 / Sonntag, 13.07.2025 Samstag, 19.07.2025 / Sonntag, 20.07.2025 Samstag, 26.07.2025 / Sonntag, 27.07.2025 Samstag, 02.08.2025 / Sonntag, 03.08.2025 Samstag, 09.08.2025 / Sonntag, 10.08.2025 Samstag, 23.08.2025 / Sonntag, 24.08.2025 Samstag, 30.08.2025 / Sonntag, 31.08.2025 Samstag, 06.09.2025 / Sonntag, 07.09.2025 Samstag, 13.09.2025 / Sonntag, 14.09.2025 Samstag, 20.09.2025 / Sonntag, 21.09.2025 Samstag, 04.10.2025 / Sonntag, 05.10.2025

Anmeldung erforderlich.

Golfanlage Gsteig

Bis Ende Oktober können individuelle Schnupperstunden gebucht werden. Kostenlose Schnupperkurse finden am **DGV Golf-Erlebnistag** am Sonntag, 18. Mai, von 11 bis 15 Uhr statt.

Weiter Informationen erhalten Sie unter Telefon 08862/987750 www.gsteig.de



Golfclub Ottobeuren

Intensiv-Wochenendkurs

Samstags 13 bis 17.30 Uhr

Sonntags 11 bis 14.00 Uhr

99€ inkl. Einzeltrainierstunde und 4 Wochen

Kurzplatz-Spielberechtigung

Samstag, 03.05.2025 / Sonntag, 04.05.2025 Samstag, 17.05.2025 / Sonntag, 18.05.2025 Samstag, 14.06.2025 / Sonntag, 15.06.2025 Samstag, 28.06.2025 / Sonntag, 29.06.2025 Samstag, 12.07.2025 / Sonntag, 13.07.2025 Samstag, 02.08.2025 / Sonntag, 03.08.2025 Samstag, 16.08.2025 / Sonntag, 17.08.2025 Samstag, 06.09.2025 / Sonntag, 07.09.2025 Samstag, 20.09.2025 / Sonntag, 21.09.2025 Samstag, 04.10.2025 / Sonntag, 05.10.2025

Freitags-Schnuppern 17 bis 19 Uhr, 29 € Freitag, 02.05.2025 Freitag, 13.06.2025 Freitag, 04.07.2025 Freitag, 08.08.2025 Freitag, 05.09.2025 Freitag, 10.10.2025

Auf Anfrage jederzeit Firmenkurse/ Firmenevents. Alle Wochentage und Eventdauer möglich. Anfragen unter info@aglc.de oder 08332/92510

Golfclub Waldegg-Wiggensbach e.V

Ideal für Einsteiger:

Wochenend-Schnupperkurs (Sa und So jeweils 3 Std.) € 79,- inkl. kostenfreier Trainerstunde im Anschluss sowie 4 Wochen kostenfreies Spiel auf dem Golfplatz

Samstag, 26.04.2025 / Sonntag, 27.04.2025 Samstag, 03.05.2025 / Sonntag, 04.05.2025 Samstag, 10.05.2025 / Sonntag, 11.05.2025 Samstag, 24.05.2025 / Sonntag, 25.05.2025 Samstag, 31.05.2025 / Sonntag, 01.06.2025 Samstag, 07.06.2025 / Sonntag, 08.06.2025 Samstag, 14.06.2025. / Sonntag, 15.06.2025 Samstag, 28.06.2025 / Sonntag, 29.06.2025 Samstag, 05.07.2025 / Sonntag, 06.07.2025 Samstag, 19.07.2025 / Sonntag, 20.07.2025 Samstag, 26.07.2025 / Sonntag, 27.07.2025 Samstag, 09.08.2025 / Sonntag, 10.08.2025 Samstag, 16.08.2025 / Sonntag, 17.08.2025 Samstag, 23.08.2025 / Sonntag, 24.08.2025 Samstag, 06.09.2025 / Sonntag, 07.09.2025 Samstag, 13.09.2025 / Sonntag, 14.09.2025

Weitere Infos zu den o.a. Kursen oder Golf-Incentives unter 08370/93073 und info@golf-wiggensbach.de Anmeldung per Mail oder auf der Homepage www.golf-wiggensbach.de

Golfpark Schlossgut Lenzfried

Ideal für Einsteiger: Wochenend-Schnupperkurs (Sa und So jeweils 3 Std.) € 79,- inkl. kostenfreier Trainerstunde im Anschluss sowie 4 Wochen kostenfreies Spiel auf dem Golfplatz

Samstag, 26.04.2025 / Sonntag, 27.04.2025 Samstag, 10.05.2025 / Sonntag, 11.05.2025 Samstag, 24.05.2025 / Sonntag, 25.05.2025 Samstag, 07.06.2025 / Sonntag, 08.06.2025 Samstag, 21.06.2025 / Sonntag, 22.06.2025 Samstag, 05.07.2025 / Sonntag, 06.07.2025 Samstag, 19.07.2025 / Sonntag, 20.07.2025 Samstag, 02.08.2025 / Sonntag, 03.08.2025 Samstag, 30.08.2025 / Sonntag, 31.08.2025 Samstag, 13.09.2025 / Sonntag, 14.09.2025

Weitere Infos zu den o.a. Kursen oder Golf-Incentives unter 0831/5129550 und info@golfparklenzfried.de Anmeldung per Mail oder auf der Homepage www.golfparklenzfried.de

Golfclub Bad Wörishofen e. V.

Schnuppergolf jeweils von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr Samstag, 19.04.2025 Samstag, 24.05.2025 Samstag, 21.06.2025 Sonntag, 26.07.2025 Samstag, 23.08.2025 Samstag, 27.09.2025 Samstag, 25.10.2025

Teilnahmegebühr: € 39,-Anmeldung direkt: https://projectgolfworld. aidaform.com/bad-woerishofen-schnupperkurse-anmeldung-2025

Weitere individuelle Schnuppergolf-Termine und Firmenschnupper-Events vereinbaren Sie direkt mit unserer Projectgolfacademy. Mail an frank.habeth@projectgolfacademy.com Änderungen vorbehalten.

No-Ni-Golf Turniere Jeweils von 10.30 bis 15.30 Uhr Sonntag, 25.05.2025 Sonntag, 22.06.2025 Sonntag, 20.07.2025 Sonntag, 24.08.2025 Sonntag, 21.09.2025

Weitere NoNi-Golf Termine auf Anfrage möglich. Anmeldung erforderlich. Änderungen vorbehalten. Telefon 08346/777, info@gc-bw.de, www.gc-bw.de

Morgen ist ein neuer Tag

Schlecht gespielt? Kein Glück gehabt? Vergessen Sie es einfach. Denn morgen ist ein neuer Tag, beginnt ein neues Spiel.

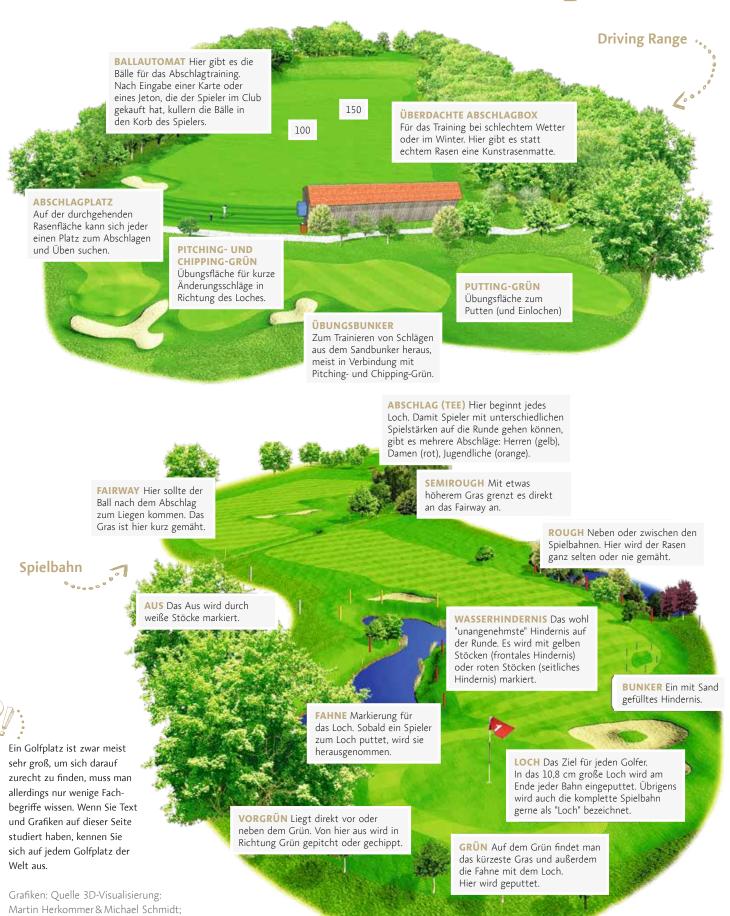
Denken Sie an den Golfstar Tiger Woods, der sagte: "Ich habe eine Vielzahl von Schrottschlägen in meinem Golfleben fabriziert, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Ich weiß aber inzwischen, dass ein schlechter Schlag eben nur ein schlechter Schlag ist. Und ich weiß auch, dass darauf wieder ein guter oder sogar ein besonders guter Schlag folgen wird. Um es auf den Punkt zu bringen: Einen schlechten Schlag sollten Sie sofort vergessen. Er lässt sich sowieso nicht wiederholen." Oder wie sagte einst Bernhard Langer: "Jetzt habe ich diesen Schlag millionenfach geübt. Man müsste doch meinen, dass ich ihn beherrsche."

Wie fragte Alois Berger vom Golfclub Ottobeuren einst? "Herr Rasemann, hatten Sie ein schönes Spiel?" Bei meinem Handicap, wie kommt der Mann, denn auf die Frage, dachte ich mir. "Schlecht gespielt?" schmunzelte er und gab mir einen guten Rat, den ich bis heute verfolge: "Vergessen Sie's!"



© stock.adobe

Was ist was auf dem Golfplatz?





geo-scan 2007; www.geo-scan.de/VcG

Die Lizenz zum Duzen

Von Stephan Schöttl

Beim Golfen gibt es die Lizenz zum Duzen. Weil man meistens unter Freunden oder zumindest unter Gleichgesinnten ist. Aber, darf der Ferdl mich auch duzen, wenn er mich eigentlich gar nicht kennt? Ich kann mich noch gut erinnern, wie spannend es war, als man in der Kollegstufe plötzlich von dem einen oder anderen Lehrer gesiezt wurde. Und heute? Heute finde ich das Du schon fast eine Art Lebenseinstellung. Ganz und gar nicht despektierlich. Ist es einfach nur eine Generationen-Frage?

Das mit dem Duzen ist aber gar nicht so einfach. Ich habe eine Schlagzeile der "Bild"-Zeitung noch vor Augen. Berauscht vom Wir-Gefühl der Fußballweltmeisterschaft im eigenen Land stellte diese im Sommer 2006 ihren Lesern die Frage: "Wollen wir uns alle duzen?" Eine nette Vorstellung. Was haben es da die Schotten gut. Die haben ihr you. Und das ist quasi universell einsetzbar. Man merkt nicht, ob man jemanden duzt oder siezt. Und wir? Insgesamt, so sagen es diverse Umfragen, ist der Trend zum Du bei den Deutschen vorbei. Fast die Hälfte aller Bundesbürger fühlen sich durch ein ungefragtes Du sogar überrumpelt und distanzlos behandelt. Selbst auf dem Land, wo man früher nur den Herrn Pfarrer, den Herrn Rektor und den Polizisten nicht duzte, ist die vertraute Anrede

auf dem Rückzug. Ich bin gerne Duzer. Vielleicht nicht ganz so penetrant wie Waldi Hartmann. Der Kult-Reporter aus dem Fernsehen, bei dem es nur Dus gab. Ganz so, als wolle er permanent demonstrieren, wie gut er sich doch mit allen versteht. Auf Du und Du mit der Welt.

Vielleicht liegt die Hingabe zum Du aber auch an der Herkunft. Auf der Alm, auf dem Land, in den Bergen. Ein Sie gibt es da nicht. Der Allgäuer Urlaubsort Oberstaufen zum Beispiel ist bekannt für ausgefallene Wege. In Oberstaufen also wurden vor einigen Jahren die Touristen befragt, wie sie es denn lieber hätten. Ein Du, Hans-Peter. Oder ein Sie, Herr Müller. Und sie entschieden sich für das Legere, für das Du. Seitdem heißt es im Allgäu: "Schön, dass Du da bist!" Egal woher und wie alt der Feriengast ist. Das schafft Nähe und Verbundenheit. Auf Du und Du mit Freunden. Und genau diese beiden Komponenten braucht man auch, wenn man mindestens vier Stunden mit einem Mitspieler auf dem Golfplatz unterwegs ist.

Die Regeln zur Etikette geben über die korrekte Anrede erst einmal keine Antwort. Aber mal ehrlich: Ein bisschen komisch ist das schon. Da stehen sich zum Beispiel bei einem Turnier bis dato fremde Menschen am ersten Abschlag ge-

genüber. Individuen mit meist unterschiedlichsten Biografien. Und die sollen jetzt die nächsten vier, fünf Stunden miteinander verbringen. Wer sind diese Menschen? Du oder Sie? Zähler und Gezählte? Konkurrenten oder Spielkameraden? Vielleicht Schicksalsgefährten? Zumindest Letztere sollten eigentlich schnell zum Du finden. Du oder Sie? Und wer darf eigentlich als erstes? Stell' Dir mal vor, Du sagt Deinem Gegenüber zu Beginn der Runde: "Hallo, ich bin der Stephan." Und zurück kommt ein: "Angenehm, Professor Doktor Helmut Fischer." Wäre diese Runde noch zu retten? Da ist der Spaß doch schon vorprogrammiert. Wie unverkrampft geht da der Schotte an den ersten Abschlag, grüßt seinen Flightpartner locker und lässig: "How are you?".

Ach, wären wir beim Golfen doch alle ein bisschen Schotten. Auf Du und Du. So als würde man sich schon seit Ewigkeiten kennen. Einen Du lobt man eben viel leichter für einen tollen Annäherungsschlag als den Herrn Chefarzt, vor einem Du lässt es sich der scheinbaren Vertrautheit wegen nach einem misslungenen Putt viel schamloser fluchen als im Angesicht der Frau Professorin. Und mit einem Du trinkt man nach der Runde im Clubhaus viel entspannter noch ein Bierchen als beispielsweise mit dem Herrn Wirtschaftsboss.









DAS INDIVIDUAL UPGRADE DER SUPERLATIVE!

RSQ8-LE